Bezugspreis: Menatiich 80 Pfg. frei ins haus gebracht, burch bie Poft begogen vierreijdyrlich Mt. 1.50 ercl. Beftelligeld. Der "hemrei-Auseiger" erfdeint füglich Abends. Founlags in zwei Ausgaben. Umparteilische Zeitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Die Ispaltige Veritzeile oder beren Ramm to Sfa. für ens marts 16 Pfg. Bei mehrmaltger Aufnahme Andert. Retiame: Peritzeile 30 Pfg., für answäres 50 Pfg. Beilagengekühr pro Ansfend Mt. 2.50. Telephon: Ansfeding Nr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei twöchentliche Freibeilagen: Piersabener Anterhaltungs-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Sumorift. Beschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden.

Rr. 197.

Camftag, ben 25. Auguft 1900

XV. Jahrgang.

Budthausler und - Schriftfeller.

Mint bem Buchthaufe entlaffen wurde bor einiger Zeit ein Mann, ber für jeben bentenben Menichen ein pfpchologisches Rathiel bleiben 3m Jahre 1891 wurden von der Straffammer gu Braundweig ber Theaterbiener Guftab George aus Berlin megen wiebetalter fcmerer Ginbriiche in Jumelengeschäften gu 12 Jahren Buchtbus verurtheilt und gur Strafverbugung nach ber Strafanftalt in Molffenbuttel übergeführt. Dier entbedte ber Direftor berfelben, Geeimer Regierungsrath Dr. Rrufe, an bem Berbrecher eminente beiftftellerifche Talente, insbesondere auf friminalantropologischem bebiebe, und auf feine Fürsprache gab bas Braunschweigische Staatsminifterium bem Bunfche bes Straflings, fich in feiner freien Zeit litterarisch beschäftigen zu dürfen, Folge. Fortan schrieb George Arti-kt, die fich vormehmlich mit dem Berbrecherleben beschäftigten. Durch de Strafanfhaltsbirettion wurben biefe Beiftesprobutte an bie Rebatnen ber bebeutenbften Beitungen und Reitschriften Deutschlands geand and fcon ihrer Gigenart wegen gern acceptirt und abgebrudt Die honopare maren giemlich beträchtlich und murben bon ben Berogen an die Strafanftalisdirektion ober an die in Berlin in ber gutringerstraße wohnenbe Mutter bes jungen Berbrecher-Schrift. belets gefandt. In ben Jahren 1897-1900 erfchienen bann bon Suftab G." in fast allen illuftrirten Blattern Beitrage, Die wegen er eigenartigen, fentimentalen aber boch fcharfen, padenben Art und elfe gern gelefn wurden. Es mag unglaublich Mingen, aber es ift utfache, baß es bem G. gestattet murbe, fich Beitungen gu halten, ulde Berglinftigung felbft bem Greiberen bon hammerftein im Doabler Buchthaufe verfagt worben war. Ferner: Gelbft bie preugi-Son Jahrbucher bes Profeffore Dr. Delbrild gablten ben Strafling a su thren Mitarbeitern. Obgleich G. vorbestraft war, wurde es boch ebrudt, bag er auf Grund bes § 23 R. Str. . nach Berbugung un brei Biertel feiner Strafe borgeitig entlaffen murbe. Um 28. Ment d. 38. öffneten fich ihm bie Pforten ber Wolfen Mitteler Straf. faft und mit vorzüglichen Empfehlungen seines Anftaltsbirettors unfeben, trat B. wieber in bie lang entbehrte golbene Freiheit. Es ang thm auf Grund feines aus bem Zuchthaus heraus erworbenen anftftellerifchen Renomees fofort, bei einer großen Berliner Beitang Derimer Lotal-Angeiger) als Berichterftatter und Rechercheur für Die Romber Mord-Affaire angutommen. Lange Bochen hindurch malthe er bort feines Umtes; er ließ fich indeffen gu baufig mit ben Beunn, beeintrachtigte angeblich baburch ben Bang ber Untersuchung and murbe beligafb auf Unirag bes Untersuchungerichters Dr. Bimwann ber Stadt verwiesen. Jest arbeitet er in Berlin als Jourund Detettib, ba er in Folge feiner früheren Begiehungen gu Berbrecherthum ber Polizei werthvolle Fingerzeige geben fann and icon wiederholt gegeben bat. Bu biefem intereffanten Beitrage and und noch berichtet, bag u. U. auch ber frufere Banfbireftor Sugo to bom Buchthaufe aus für handelszeitungen, wie z. B. die "Berder Ginong- und Sanbelegeitung", fortlaufend Artitel fchrieb. Die mationen über ben jeweiligen Stand ber handels- und börfenpoden Ereigniffe muß er aus ihm juganglichen Sanbelsgeitungen ge-



Wiesbaben, 24. Auguft.

Die dinefischen Wirren. Meldungen aus dentiden Quellen.

Bereits gestern haben wir eine Melbung bes Grafen Goben and Peting veröffentlicht. Dieselbe wird burch ben Spezialberichterftatter bes "Berl. Loc.-Ang." in einem Telegramm aus Afchifu vom 21. August und wie folgt erganst:

Die dinefischen Truppen find aus ber Zatarenftabt verschwunden, bie Raiserfradt ift von ben Berbundeten umftellt. Gobens Detaches ment hat folgende Berlufte zu beklagen:

Zodt

find bie Soldaten Mathies, Rauffen, Tolle, hentidel, hohnte, Gefreister Gorlit, Straug, Chel, Meinhardt, Rentmeifter, Gugel;

verwundet

Seesoldat Berger (schwer); leicht: 15 Mann, die sich auf dem Wege der Besserung besinden. Aus anderer Quelle verlautet, die Kaiserin- Mutter sei am Montag vor der Einnahme Pelings in der Richtung nach Kaigan entstohen. Puanschitai, der Gouderneur von Shantung, soll mit seinen Truppen norwärts vorrilden. Trot der tolosialen Schwierigfeiten, welche die Beschaffung von Pferden und Kulis sür den Transport verursachte, rückte das 1. Seedstaillon bereils am Freistag, 17. ds Mis., nach Peling ab, das 2. Bataillon mit dem Stade der Expedition und der Artillerie solgt jeht nach. Die

brillante baltung der deutschen Truppen

erregte in Tientfin ben Enthufiasmus ber Fremben und fand bie un a sweideutige Bewundeerung ber übrigen Continagente. Das beutiche Landungscorps von ben Rreugern "hertha" und "hansa" ift noch nicht in Befing eingetroffen.

Auch im Auswärtigen Umt in Berlin sind jest die ersten direkten Depeschen von der deutschen Gesandbichaft in Peting eingetroffen. Sie bestätigen im wesentlichen die von uns disher gebrachten Mittheilungen, insbesondere die Meldung, daß noch kurz vor Eintreffen des Entsages die Legationen flart bombardirt worden waren. In seiner vom 14. August datirten Depesche hebt der deutsche Geschäftsträger herr v. Below diesen Umstand ausdrücklich hervor, indem er beifügt, daß

nicht etwa ber Bobel, fonbern reguläre dinefifde Truppen

noch am Tage bor bem Entfat ben Sturm auf die Legationen unters nommen hatten. In einer zweiten, bom 16. August batirten Depesche melbet herr bon Below, bag die Chinesenstadt und die Mandschurenstadt bereits berhältnismäßig pacificitt seien, bagegen tobte bei Abgang des Telegramms der Kampf noch um die Kaiserstadt. Das diplomatische Corps in Peting ersuchte die Befehlshaber der berbündeten Truppen, die Kaiserstadt nach ihrer Eroberung start beseit zu halten. Sehr bemerkenswerth ist, daß sowohl die Depesche vom 14. als die vom 16. August se sechs Tage brauchten, um von Peting nach Tschifu zu gelangen. Die Berbindung zwischen beiden Orten ist demnach noch immer nicht in Ordnung. Bon anderer Geite ist an Berliner amtlicher Stelle ein Telegramm eingelausen, daß

westlich bon Lieutsin wieder gefämpft' wird, ein Beweis, daß man gut thun wird, sich nicht verfrühtem Optimismus hingugeben.

Roch eine Raiferreor.

wird jeht bekannt. Sie ift gehalten am 2. August an Bord bes Transportbampfers "Rhein" in Bremerhoben. Mitgetheilt wird sie ber "Roln. Boltsztg." von einem Theilmehmer ber Fahrt. Darnach sprach ber Raiser zu ben versammelten Offizieren und Beamten:

Er beglüdwünfche fie, daß fie ausgewählt worben feien, an biefem Geldzuge theilgunehmen. Gie thaten einen febr ernften Bang, beffen Folgen noch nicht völlig abgufeben feien. Es tonne biefes ber Beginn eines Rrieges werben gwifden Morgen und Mbenbland. Das gange Mbenbland gehe einmuthig bor; es bereinigten fich ju gemeinsamem 3wede felbft 25fter, bie fich anscheinend unüberevindlich feindlich gegenüberfteben. "Alle Rationen haben bort icon Proben ihrer außerobentlichen Tapferfeit gegeben, und an Ihnen, meine herren, ift es, ben beutschen Ramen, ben gliid. liche Rriege bochgebracht, auch bort ju Ehren ju bringen, zeigen Gie, bag wir ingwischen ernft gearbeitet haben, und bag bie Arbeit bes Friedens nicht umfonft gewesen ift. Salten Gie aber auch Ramerad. ichaft mit allen Truppen, welcher Farbe fie auch fein mögen!" Die erfte Sorge muffe fein, fur bie Befundheit ber Leute gu forgen, und ba gelte es gunachft, fie auf bem Schiffe gu beichaftigen mit Turnen, Spielen, Loufen um bas gange Ded; Langemeile burfe nicht auftommen. Much nach ber Erfahrung ber Englanber fei forperliche Beschäftigung bie Sauptfache. Die fcmerfte Beit merbe im Rothen Moere tommen. In China burfe unter teinen Umftanben ungefochtes Baffer genoffen werben. Rach ben neueften Rachrichten werbe bort bie Cache bath in Bang tommen; es fel angunehmen, daß bas Expeditionstorps birett auf Zafu angefest werben tonne. "Ich hoffe, bag Gie Beting erreichen und baf Sie bort Guine für bas an uns begangene Berbrechen etlangen. Schwierigteiten beftanben beguglich bes Pferbematerials, boch feien rechtzeitig bie nothigen Pferbe aus Amerita gu erwarten. Chile habe fein ganges Pferbematerial gur Berfügung geftellt und aufers bem begeiftert 30000 Mann angeboten. Man habe es mit einem verichlagenen Gembe gu thun, ber, an einer Stelle bericont, mit hinterlift an einer anbern berbortomme. Der Chinefe fei von Ratur wohl feige wie ein Sund, aber hinterliftig; namentlich fleine, betachirte Abtheilungen batten erhöhte Mufmertfamteit gu beobachten. Der Chinefe überfalle aus bem hinterhalt ober bei Racht und mit großer Uebermacht. In ber letten Beit habe fic unfer Begner gut gefchlagen, eine Thatfache, Die noch gang unaufgetlart fei. Bielleicht feien es nur die borberen Truppen, die bon beutschen und anderen Offigieren ausgebilbet feien,

Weibliche Ritter der Ehrenlegion.

Durch die Ernennung bes Reichstommissans auf ber Parifer Belausstellung, Geh. Ober-Regierungsrath Richter, zum Großoffifer der Ehrenlegion ist die Aufmerksamkeit wieder einmal in besontem Maße auf diese Auszeichnung gesentt worden. Mit besondermanderesse wird man es hören, daß sie auch an Frauen bereits mehrlen derlieben worden ist.

Als Rapoleon im Jahre 1802 ben Orben ber Ehrenlegion gründe, lag es freilich gewiß nicht in seiner Absicht, das weibliche Gekat an dieser hauptsächlich militärischen Auszeichnung theilnehmen
lassen. Bom socialen Gesichtspunkte aus bielt er alles für verussch was die Frau der ihr von der Ratur angewiesenen Rolle als
katter und Hausfrau abspenftig machen könnte. Bergebens versite Madame de Gensis im Johre 1808 den Kriser zu dewogen, das
kabzehrte Kreuz auch solchen Frauen zu verleihen, die durch den Ruhm
na Namens zur Berberrlichung seiner Rogierung beigetragen hatten
auch deitragen würden. Rapoleon wies das Ansinnen in unzweialigen Ausdrücken schroff zurück, und man wird sich deshald nicht
nicher wundern, daß, so lange er auf dem Throne sah, nur eine
wine weidliche Person mit dem Kreuz der Ehrenlegion geschmück
wie beibliche Person mit dem Kreuz der Ehrenlegion geschmück
wie hatte es aber auch auf dem Felde der Ehre reichlich ver-

Eie- die junge Donne — tieh side tange oof fich werten. trat robig und undefangen ein. Ihre Rieder wulfden nicht.

Sie hieß Marie Schellind, war in Grand im Jahre 1767 geboren ishtite schon nahe an 35 Jahre, als sie zu freiwilligem Kriegsdienst bas weite belgische Bahaillon eintrat. Bald darauf zum Corporat ichert, nahm sie in den Reihen des von Dumouriez deschligten Hees das der Schlacht bei Jemappes theil und wurde durch sechs Säsche derwundet. Als Sergeant dewährte sie auch ihre soldatische derwundet. Als Sergeant dewährte sie auch ihre soldatische derwundet. Als Sergeant dewährte sie auch ihre solgenden deschahrt des Arcole im Rovember 1796. Brützigt des hoer in der Schlacht dei Arcole im Rovember 1796. Brützigt des folgenden Jahres siel sie den Frieden den Camposinio ihre Freiheit wieder. Im Jahre 1800 simpste sie wieder in seihen ihres Regiments in Italien, und dei Austerlich (2. Dezemstehen ihres Regiments in Italien, und dei Austerlich (2. Dezemstehen ihres Regiments in Stalien, und dei Austerlich (2. Dezemstehen ihres Regiments in Stalien, und dei Austerlich (2. Dezemstehen ihres Regiments in Stalien, und dei Austerlich (2. Dezemstehen ihres Regiments in Stalien, und dei Austerlich (2. Dezemstehen der Geben der Geschalt wurde, zeichnete sie

fich in dem Maße aus, daß fie das Patent als Unterleutnant erhielt. In dieser Eigenschaft tämpfte fie in der Schlacht bei Jena mit und wurde hier don Reuem verwundet; der Feldzug in Polen im folgenden Jahre mit seinem Uebermaß un Beschwerden und Entbehrungen machte fie zum weiteren Dienste im Felde unfühig, aber fie gählte jeht auch schon zweiundfunfgig Jahre

Im Jahre 1808 überreichte Rapoleon ihr in Gegenwart seiner militärischen Umgedung seierlich das Areuz der Chrenlogion, indem er zu ihr sagte: "Madame, ich gebe Ihnen 700 Franken Pension und ernenne Sie zum Ritter der Chrenlogion. Empfangen Sie don meiner Dand den Stein der Tapferen, den sie auf so eble Weise erobert haben." Dann wandte der Kaiser sich an die Offiziere mit den Worten: "Meine Derren, berneigen Sie sich ehrerbietig vor dieser tapferen Frau, sie gehört zu den Jierden des Reiches." — Als Rapoleon, von Marie Luise begleitet, im Jahre 1811 nach Grand tam, wurde Marie Schellind der Kaiserin dorgestellt, die ihr ein seidenes Kleid, eine Brosche und ein Baar Ohreinge schenkte.

Die zweite Frau, ber das Kreuz der Ehrenlegion zu Theil wurde, hieß Marie Duchemin. Kachdem sie einen Soldaten Namens Brulon geheirathet hatte, folgte sie ihm mit seinem Regiment nach Corsica. Nach seinem Tode zog sie die Unisorm an und tämpste dis zum Jahre 1798 in allen Feldzügen auf der Insel mit, indem sie sich wiederholt durch die seldenmülhigste Tapserkeit auszeichnete. Erst im Jahre 1851 erhielt sie, nachdem sie schon unter Louis Philipp ehrendasker zum Unterseuntanant ernannt war, von dem Prinz-Prässbenten Louis Rapoleon die Belohnung, die sie verdient hatte: auf der Liste der im August jenes Jahres ernannten Kitter der Ehrenlegion stand sie an der Spihe. Im Hotel der Involvers dienter Ruse verledte und stets die Unisorm eines Unterseutnants der Beteranen trug, hestete der Prinz-Prässdent ihr den Siern der Ehre eigenhändig an die Brust. Sie zählte damas neunundssehzig Jahre und starb im Alter von 88 Jahren.

Im folgenden Jahre murben von Louis Rapoleon vier Frauen mit bem Rreug ber Ehrenlegion beforirt. Es waren ausschließlich Barmbergige Schweftern, die diese Auszeichnung ihrer feltenen Aufopferungsfreudigteit im Dienste der Armen und Kranken verdankten. Schwester Rosalie, die den Reigen eröffnete, weigerte sich ansangs entsschieden, dieses Zeichen irdischen Ehrzeizes, dem sie längst entsagt hatte, anzunehmen, und wenn sie es auch schließlich annahm, um nicht den, der es ihr andot, zu tränken, so trug sie das Kreuz doch niemals. Richts war ihr peinlicher, wie wir einer kurzlich veröffenklichten Geschichte der Ehrenlegton in Bonnebille de Marsangh entwehmen, als wenn man auf ihre Eigenschaft als Kitter des Ordens unlöselte.

Rurg bevor ber pringliche Praffbent ber gweiten frangofifden Republit die Raifermurbe annahm, befuchte er bas Rrantenhaus Soiel Dieu in Compiegne. Bei biefer Gelegenheit bot er ber bamals fcon greiundachtgigfahrigen Schwefter Johanna Dofin bas Rreug an; fie foling es jeboch aus, inbem fie fagie, ihr Chrentreng fei bas, welches fie immer getragen habe, bas Rreug Chrifti. Gie bat ben Prafibenten, inbem fie auf einen jumgen Golbaten wieß, ber auf bem Gelbe ber Chre, wohl in Migier, fcwer verwundet war und bem man jest ein Bein abgenommen hatte, bie ihr zugebachte Auszeichnung bem Tapferen zu berleihen. So geschah es auch, aber als Louis Rapoleon balb barauf als Raifer bas Rrantenhaus in Compiegne wieber besuchte, ließ fich bie Schwefter Johanna boch bewegen, bas Kreug aus feiner eigenen Sand angunehmen. Gie trug es auch mit einem gemiffen Stolge bis an ihr Enbe. Ungefähr gu berfelben Zeit murbe eine Darfetenberin, bie gu einem afritanischen Regiment geborte, unter bie Ritter ber Ehrenlegion aufgenommen, wahrscheinlich wegen großer Tapferteit bor bem Geinbe.

Die befannte, vor einiger Zeit verstorbene Malerin Rosa Bonheur verdankte das Kreuz der Ehrenlegion hauptsächlich der Gunft der Raiserin. Als Eugenie im Jahre 1865 während der Reise stes mahls nach Algier die Regentschaft führte, ernannte sie die Landsschafts und Thiermalerin "traft der ihr dom Kaiser verliehenen Bollmacht", wie es in dem beireffenden Erlaß bieß, zum Ritter der Ehrenlegion. Eigenhändig hestete die Kaiserin ihr das Kreuz an die Bruft, und wir brauchen wohl taum hinzuzusügen, daß diese Ausgeichnung der Künstlerin sehr soberlich war.

In dem Jahrgehnt von 1865-1875 murbe feine Frau mit bem Rreuge ber Egrenlegion beforirt. Im legigenannten Jahre ernannte

mi da bit

pit Ur

tre

西湖

fit lid

野田田田

92

か川

Ni Si

THE SECOND

The state of the s

Lo lid

der Gegnererscheine allerdings als ebenbürtig. "Hilten Sie besonders auf strenge Manneszucht, schonen Sie die seindliche Bevöllerung, doch sein Sie sich on ungslos gegenüber denjenigen, die Ihnen mit der Wasse in der Hand entgegentreten!" Dringend gedoten sei eine mößige Lebensweise; in den Tropen dürse über Mittag teine seine mößige Lebensweise; in den Tropen dürse über Mittag teine seine harung genommen werden. "Und nun geden Sie mit Gott, Meine Herren, zeigen Sie braußen, was preußische Manneszucht vermag, und erweisen Sie sich tüchtig in seder Kichtung. Ich rechne hierdei vor allem auf unsere Schiehausdilbung. Zeigen Sie auch den Chinesen, daß es eine Macht giedt, die gewillt ist, sie ohne Rücksichen, daß es eine Macht giedt, die gewillt ist, sie ohne Rücksichen Thaten. Hühren Siele zu züchtigen wegen herr gesehwidrigen Thaten. Hühren Sie den Krieg dis zu dem Ziele, das Ich Ihnen gestecht habe, die zur vollsständigen Siehne! Leben Sie wohl und tommen Sie gesund wieder!"

An diese Rede tnilpft die Berliner "Bolkszeitung" die Bemerkung: Bon Interesse ist die Mittheilung, daß sich die südamerikanische Redpublit Chile, bekannt durch die große Summe ihrer Staaisschulden don mehr als 400 Millionen Mark, ihres ganzen Pferdematerials entsäußern wollte und daß es außerdem nach 30 000 Mann angedoten dabe. Die Stepublit habe im Ganzen nur eine siehende Armee von 8400 Mann und 600 Offizieren. Es müßten also außerdem nach 22 000 Mann sich für die Ziele der europäischen Attion in China dersartig degeistert haben, daß sie bereit waren, sich für die Bereinigten Mächte zu ahfern. — Die Befürchtung, daß es zu einem Kriege zwisschen Morgen- undeschadt damme, ist heute wohl nicht mehr zu hogen, wohl aber scheint im deutschen Bolle sich die Besongens zu mehren, daß die Chinawirren zu Ber wid elungen zwisschen den den Mächt en führen könnten.

2Bas wollen die Dachte?

Mus Berlin wird uns gemelbet: "Integrität Chinas" und "Erhaltung ber Manbichu-Domoftie" follen bie neuesten Bereinbarungen fein, über welche bie betheiligten Machte in Bezug auf bie in China gu befolgende Bolitit einen Befdluß gefaßt haben. Deutschland für bie beiben gewonnten Bedingungen eintritt, ift längst betannt, bag aber auch fammtfiche anberen Machte auf bemfelben Standpuntt fleben, barf flart bezweifelt werben. Befonbers mas bie Erhaltung ber Manbichu-Dynaftie betrifft, fo wird bon mehr als einer Seite verlangt werben, bag an höchster dinofischer Sielle nicht nur ber gute Wille gezeigt wird, bie in China lebenben Fremben und Chriften gu foulgen, fonbern bag auch eine volle Gavantie fur bie Giderheit ber bort lebenben Chriften und Fremben geforbert werben wird. Uebenbies aber werben bie Friedensverbandlungen fich bor Muem beshalb in die Lange gichen, weil bie dineffiche Regierung aufcheinenb nicht gewillt ift, bie verurfachten Ariegotoften und Entichabigungen gu gablen. Abgefeben biervon wirb - inabefonbere von Deutschland and bie Ernirung und eremplarifde Beftrafung ber Morber bes Greiherrn bon Rettefer verlangt werben. Das lettere burfte um fo schwieriger sein, als die Mörber bekanntlich im Auftrage ber Kaiferin-Bittime felbft gehandelt haben follen.

3wei Antworten.

Unfer Berliner Mitarbeiter fchreibt und: Man foll in unferem Musmartigen Amt lange nicht fo berglich gelacht haben als fiber de Erdffnung bon Frieden Sverhandlungen burch ben Bicelenig Li Sung If dang mit ber naiben Bumuthung ber fofottigen Jurildziehung ber berbilnbeten Truppen. Es tonnte barauf nur bie Antwort: Ablehnung geben. Wenn ber Antwort hingugefügt murbe, bag bie Regierung in Ermangelung geboriger Bollmadten auf dinefifder Geite in Unterhandlungen nicht eintreten tonne, fo geht baraus bervor, baf ber gute Bi Sung Tichang allein bem eblen Triebe feines hergens gefolgt ift und Riemand hinter fich bat. Ber follte es auch fein? Die dinefifche "Central" Rogierung entfpricht ihrer ftolgen Bezeichnung fehr wenig, benn fie ift in alle Binbe gerftreut. Rur bie ameritanif de Regierung fcheint von einem fchier un verwil ftlichen Optimismus erfüllt gu fein und bie Shinefen für trattable, leiber eiwas vom Wege abgewichene Leute gu halten, bie bei gutem gureben fich wieber in Ehrenmanner verwandeln fonnen. Schon einmal war bie ameritanifche Regierung nabe baran, fich aus bem Bolferreigen gurudgugieben, vermuthlich, weil fie bie "rildfichtblofe" Behandlung ber Chinefen, biefen "Rrieg aller gegen Ginen" nicht mehr mit angufeben vermochte. Satte bie dinefifche Re-gierung vor ber Ginnahme Betings bie herren bon ber ameritanifden Gefanbtichaft freigegeben, fo wurde man hochft wahricheinlich von Baffington aus telegraphirt baben: "Alles ift bergeffen und bergeben!" Die dinefifde Regierung burfte aber herrn Conger gegenüber feine ne mochen, benn ber Gefanbte mar ja bann in ber Lage, ben gangen, groben Befinger Schwindel gu enthallen. Er bat bas auch in diefen Tagen nachbrudlich genug gethan. Aber trogbem fast

ber bamglige Braffbent ber britten Republit, ber Marfchall Mac Mabon, gwei Oberinnen wegen außerorbentlicher Aufopferungefreubig. feit zu Mittern bes Berbienftorbens. Im Jahre 1878 erhielt Graus lein Jufiette Dobu mogen ihres Berhaltens im Kriege von 1870-71 ben Stein ber Chre. Domobl fie bamals erft 20 Jahre gablte, ftanb fie fdon an ber Spipe bes Poft- und Telephonbienftes gu Pithiwiers. In ben Togen bes Oftober 1870 murbe biefe Stadt non ben Truppen Bring Friedrich Raris bejett. Der Feind richtete fich natfirlich auch im Boft- und Telegraphenburean haustig ein und verwies Graufein Dobu in ihre Gemacher. Es geforen ihr jeboch, Die Depefden ber feindlichen Generale burch Drabte, bie fie in ber Dunteigeit mit bem nach Orfeans führenben Draft verbunden batte, abgufangen und ihren Inhalt bein General b'Aurelle de Palabines mitzutheilen. Ga mar and eine barunter, bie ben Ungriffsplan bes Pringen Friedrich Rarl in Beane ouf bas Deer bes General's enthielt. Fraulein Dobu fanbte Die Depeiche fofort burch eine berittenen Boten an b'Aurelle be Balabines, ber bonn bie Brifde bon Gien in bie Luft fprengen fief und fich rechtzeitig gurlidzieben fonnte.

Schon hotte Fräusein Dobu siedzehn Nächte hindurch auf der Lamer nach feindlichen Deprsichen gelegen, als ein undebachtes Wart ihrer Dienerin einem deutschen Soldafen gegenüber sie verzieht. Sie wurde jeht verhaftet und dann natürlich auf das strengste dewacht. An Ehren für ihre Ausopserung im Dienste des Baterlands sehlte es ihr nicht. Junächst wurde ihr Rame in einem Zagesbesehl des Generals durches mit risdumnder Anerkennung genannt, späer des glückwünschet des Delegation in Tours sie zu ihrem Verhalten; im Jahre 1877 erhielt sie die Militärmedaille und im folgenden Jahre das Kreuz der Chrenlegion. Sie ist die einzige Französin, deren Brust diese beiden Ausgeichnungen schmilden.

Bis in unsere Zeit find noch viele weibliche Bersonen, besonders Baunderzige Schnesbern, zu Nitiern der Chrenkegion ernannt, seit der Gründung des Ordens die auf die Segenwart im Ganzen 65. Der fatserliche Stifter würde fich viellsicht im Grade umdrehen, wenn er dund Kenninis erhielte.

wan noch beute in Washington auf die waderen Chinesen "nichts tommen"! Die Regierung ber Bereinigten Staaten hat auf Li dung Tschungs Friedenbangebot mit allem Wohlwollen erwidert, sie werde nach Einstellung der Feindseligteiten gerne sich mit Li hung Tschung in Berdindung sehen, um einen ehrenhaften Frieden zu schließen. Weiter läßt sich Großmuth und Höslichtet dem Feinde gegenüber taum treiben! Es sehlt nur noch die Aufforderung: "Beehren und Gw. Excellenz recht bald wieder mit einer Zuschrift!" Und was beist denn das: einen ehren haften Frieden? Die anderen Müchte gehen denn doch entschieden schanghaf gemeldet wird, die hinerichtung der Schuldigen und, wie aus Schanghaf gemeldet wird, die hinerichtung der Schuldigen und, wie aus Schanghaf gemeldet wird, die hinerichtung der Schuldigen und, wie aus Schanghaf gemeldet wird, die hinerichtung der Bein zu nan.

Bur Ermordung Des deutschen Wefandten.

Der Berl. Lot. Ang." hat aus Tichifu vom 22. August folgendes Telegnamm erhalten: Die Ermordung des deutichen Gefandten Frhrn. w. Retteler geschah auf höheren Bunsch. Er erhielt einen Schuß in den hintersops, als er in einer Sänste nach dem Auswärtigen Amt unterwegs war. Seitdem war seine Leiche verschwunden. Am Tage nach der Einnahme kon Peting verrielh ein Chinese einem Deutschen die Stelle, wo Ketteler begraden worden war. Es war ein chinestschen Gravbilgel in der Rähe der Mordstelle. Die deutschen Seesosdaten becken den hügel ab und stießen bald auf einen Chinesensang, den sie öffneten. Er enthielt in der That die Leiche des ermordeten deutschen Sesandten. Freiherr d. Retteler wird nun am nächsten Samstag nach christlichem Brauche beigesetzt werden. Der Gefandtschaftsbolmetscher Dr. Cordes ist von seiner Berwundung vollständig wieder hergestellt.

Das beicheidene Japan.

Bon befonberer Geite wird uns gefchrieben: Bon bem milita. rifchen Antheil, ben Japan an bem Chinafeldguge hat, ift gwar manches zu lefen, wie benn bie japanifchen Truppen bie hamptarbeit in Beting, namentlich bei ber Befegung bes faiferlichen Bafaftes, gethan haben. Dagogen bort man faum eimas über ben politifchen Antheil Japans. Es ift flets bie Rebe von ben "Befchfüffen ber Großmachie". Daß Japan bei irgend einer Gelegenheit Wilniche geltend macht ober Einwendungen erhobt, tritt nicht zu Tage. Japan fcheint alfo am wenigsten Schwierigfeiten ju machen, in bem "Rongert ber Dachte", es fceint ziemfich mit allem ohne Beiteres einberftanben gu fein, was bie Anberen für richtig halten - einen befferen, angenehmeren Rameraben tann man fich nicht wünfchen. Japan hat ferner bie bon England angebotene finanzielle Entschädigung für fofortige Sulfeleiftung mit Stols gurudgewiefen und Werth barauf gelegt, bag bie Thatfache ber Welt befannt werbe. Trot allebem wird nicht angunehmen fein, bag Japan, weil es bas Golb ber Englander berichmabt bat, gang ohne Entgelt und gewiffermaßen ber Ehre halber ober aus Begeifterung fürbie Rulturaufgabe - wenn man unter biefem Gesichispuntte ben dinefifden Brieg betrachten will - mitwirtt. Im gewöhnlichen Leben ift schon bie Uneigennutgigfeit felten angutreffen, im loben ber Boller niemals. Wenn Japan jest noch nichts bavon fagt, baß es, wie zweifellos Augland, England, Franfreich und Amerifa, etwas "erwartet" in China, als Frucht bes Feldzuges, fo werben ficherlich bie febr gefchidten und gefchaftstundigen japanifchen Diplomaten fich metben, sobald es togend etwas zu theilen giebt. Auf n e u en Landerwerb hat es felbstwerftunblich mobil febe Macht abgefeben in China. Japan nun, bem bisher am meiften Bugland bei folden Abfichten im Wege mar, tagt feine Ernppen faft überall mit ben ruffifden Seite an Seite tampfen. Durch biefe "Baffenbril. berichaft" bereitet es fehr flug feine fpateren Gorberungen ber; Rufland nabert fich mehr und mehr Japan und wird beffen fünftige Unfprüche an ber Boute nicht gurudweifen fonnen. Gs ift ja auch genug ba!

Friedrich Schend f.

In Gruh Lichterfelde bei Berlin berftarb ber frubere freifinnige Abgeordnete Friedrich Schend. Der Berftorbene war frufer in Biesbaben Rechtsanwalt und gehorte icon jur naffauischen Beit von 1864-66 ber bortigen Standeversammlung an. Die Berbienfte, welche fich Schend im Ginne bon Schulte-Delitich filr Ausbreitung und Pflege des Genoffenichaftswefens feit den Anfangen diefer Bewegung erworben hatte, veranlagten 1883 nach dem Tode von Schulge-Deliuich die Wahl Schend's gu feinem Rachfolger als Anwalt bes Allgemeinen Berbandes benticher Erwerbaund Wirthichaftsgenoffenschaften. Schend siedelte nach Char-lottenburg über, wurde 1888 Mitglied ber Stadtverordnetenbersammlung bafelbit und 1893 Mitglied des Probingiallandtages ber Broving Branbenburg. 3m Commer 1896 wurde Schend burch feinen Gefundheitszuftand veranlagt, feine Memter niederzulegen und auch ber parlamentarifden Thatigfeit gu entjagen. Rachfolger Schend's in ber Unwaltichaft bes Genoffenichaftsverbandes wurde Landtagsabge-ordneter Dr. Erüger. Als Mitglied ber Fortschrittspartei vertrat Schend von 1867 bis 1870 und wiederum bon 1883 bis 1893 im Reichstag ben Bahlfreis Rubes. beim Biesbaben. Auch ben Landtage-Bahlfreis Biesbaben-Untertaunus bat Schend von 1892 bis 1896 im Abgeordnetenhaufe vertreten.

Bom Tage.

Der "Reichstangeiger" melbet, ber Raifer nahm Donnerillog im Colog Bilbelmehobe bie Bortrage bes Rriegsminifters v. Gofler und bes Chefs bes Generalftabes ber Armee, Grafen Schlieffen forvie bes Chefe bes Militar-Cabineis von Sabnie entgegen. - Wie ber Berl. Lot. Ang." von mobl unterrichteter Seite erfahrt, ift bie Rachricht, buß bas gerichtliche Berfahren gegen ben Leutnant Pringen Mrenberg megen ber befannten Affaire in Gilbmeftafrifa abgeschloffen fei, benfrubt, jedoch ift ber Abschluf binnen Rurgem gu erwarten. Das Urtheil burfle alsbalb, nedsbem es bie faiferliche Beftatigung erhalten bat, veröffentlicht werben. - Der Musfianb ber Berliner Roblenarbeiter und Roblenbuifcher ift fo gut wie beenbet, bie Meiften haben bie Arbeit wieber aufgenommen. - Bie ber "National-Big." aus Sam burg telegraphirt wirb, bat bie englifde Regierung ber Bagne t'iden Rheberei in Altona Schabenerfat. Anspeliche in ber Sobe von 60 000 Mart für bie in ber Delagoa Bar unberechtigt erfolgte Beschlagnahme bes Schiffes "hans Dagner", welches befanntlich Rriegs-Contrebande für die Buren an Bord haben follte, querfannt. Infolge ber Bermittelung bes Auswartigen Amtes gelangt die geforderte Entschädigung fest gur Auszahlung. — Die "Boffische Zeitung" melbet aus Mailand: Der Abbotat Martellt. Borfibenber ber Mullanber Anwaltstammer, habe mun bon Amtswegen Die Bertheibigung Bresci's übernommen.

Aus aller Welt.

Gin unliebfamer Anftritt auf bem Stanbesamt in ber Bilbelmehabenerftraße befchäftigte bie achte Berufungetammer bes Berliner Cangerichts 1. Der Oberpoftaffiftent D. wollte am 10. Dezember v. 3. ein neugeborenes Rind anmelben. Bie er angiebt, bot er im Borraum langere Beit worten muffen. Er richtete an ben Bureaubiener bie wieberholte Bitte, ihn boch gu melben, ba er wieber in ben Dienft muffe. Der Diener fam mit bem Befcheibe gurud, bah bie gerabe borgelaffene Berfon erft abgefertigt merben muffe. Mis bie geschehen mar, tonnie D. bas Amtegimmer betreten. Er will ofne meiteres bon bem am Tifche figenben Beamten mit ben Borten angefahren morben feien: "Bas haben Gie braugen mit bem Diener borge. haft? Glauben Sie, baß Sie ein Borrecht haben, weil Sie Beumter finb?" Es tam gu einem Wortftreit, bem ber erfte Standesbeamte, ber aus bem Rebengimmer heraustam, baburch ein Enbe machte, bag et bem O. fofort bie Thur wies. Diefer folgte ber Aufforberung und unterfieß fomit bie Ummelbung feines Cobnes. D. beichwerte fic beim Magiftrat und als er bier abgewiesen wurde, mit bemfelben Migerfolg beim Oberprafibenten. Er begrundete Die Unterlaffung ber Unmelbung feines Rinbes, bie erft nachträglich erfolgte, bamit, bab er geglaubt babe, fich eines hansfriebensbruches fcutbig gu maden wenn er einen Raum, aus bem er hinausgewiesen war, nochmals betreien würbe. Die Boligei batte D. wegen ber berfpateten Unmelbone in eine Gelbftrafe bon 10 Mart genommen und bas Schöffengericht hatte ben Strafbefehl beftätigt. Im gerichtlichen Termin führte ber Bertheibiger aus, bag ben Ungeflagten ein Berichulben an ber berfpateten Anmelbung nicht treffe. O. habe gugleich in feiner Befchmerbe an ben Magistrat angefragt, was er nun ju thun babe, und bareuf ben Befcheib erhalten, bag er beim Oberprofibenten bie Erlaubnig ju ber nachtraglichen Unmelbung erwirten tonne. Bebor biefer Befcheib einging, fei bie borgeschriebene achttägige Frift aber bereits abgelaufen gemefen. Der Berichtshof war ber Unficht, bag ber Ungeflagte nicht vollftanbig forrett gehandelt habe, benn er hatte bie Unmelburg feines Rinbes auch burch bie Bebamme bewirten tonnen. Das Berfeben fe aber fo geringfügiger Ratur, bag bie gulaffig, niebrigfte Gelbftafe bon einer Mart als eine ausreichenbe Guine angufeben fei.

Sturz von einer Thurmspitze. Aus Gitschin (Böhmen) wird berichtet: Dieser Tage bestieg ein hier unbekannter, 'ehr anständig gekleideter Mann, nachdem er hut und Stod unten zurückgelassen hatte, den Stadtfirchthurm, froch durch ein Fenster hinaus und kletterte am Blipableiter bis zur Thurmspitze. Er hielt eine laute deutsche Ansprache, die aber Niemand von den unten angesammelten Leuten verstand, und als ihn die Thurmwächtersfrau zum Absteigen aussorderte, machte er eine leichte Drehung auf dem Absate und stürzte sich in die 40 Meter tief gelegene Straße hinab. Er blieb unten todt liegen. Nach den Papieren, die man bei ihm sand, ist der Selbstmörder ein gewisser Johann Audisch. Woher er gekommen ist, ist noch nicht bekannt.

dische Boher er gesommen ist, ist noch nicht besammt.
Gine tapfere Merztin. Miß Peal Starr hatte sich in ihrem ärztlichen Berufe eine Blutvergiftung zwgezogen. Am 11. April theilte sie ihrer Hamilie nuhig die Thatsache mit und fügte hinzu, daß ihre Toge gezählt seien. Sie machte dann eine Diagnose über ihren fell und studirte ihn, so lange es ihr möglich war. Boi ihrem seht et solgten Tode hinterließ sie medicinische Abhandsungen, eine genant Beschweidung ihrer Krantheit, ihr Tagebuch und ihr Testament. Sine Fille von Briefen aus aller Welt fanden sich vor von Leuten, die sich sie den Fall interessischen.

Gin neues Winnberkind. Die deutschen Mitglieder des Psichologen-Congresses in Paris, welchem Bepito, ein 3½ jähriges Claviergenie, vorgesihrt wurde, bestimmten Bepitos Mutter, eine Spanierin, das Wunderfind nächsten Monat einer Berliner Gelehrten-Gesellschaft vorzusschleren. Pepito spielt ihm vorgesungene Welodien nach und componist

hierzu die Begleitung.
Die Lebensbersicherung König Humberts. Joseph Doglia, der Generalagent der Reimsorfer Lebensdersicherungs. Gesellschaft hat einem Genneser Blatt folgende Mittheilungen über die Lebens dersicherungen des berstorbenen König Humbert gemacht: König humbert war dei den derschiedenen europäischen Gesellschaften mit sien Millionen Francs, dei der Reimhorter Lebensversicherungs-Gesellschaft mit vierzehn Millionen Francs, beim "Mutual Life" mit acht Millionen und bei der Equitable-Gesellschaft mit vier Millionen versichert. Das giebt eine Gesammisumme von 36 Millionen Francs für Känis Humberts Erben.

Bermischte Rachrichten. In einer Sauerstoffiabrit in der Tegelerstruße in Berlin explodirte Donnerstag eine Flasche mit Sauerstoff. Ginem Arbeiter wurde der Lopf abgerissen, ein Meister schwer verwundet. — Auf der im Kreise Grossen a. d. Oder gelegenen Feldmark Riesen is wurden zwei Frauen und ein Kind vom Blitz getöbtet. — Aus Paris wird gemeldet: Die Berlängerung der Weltausstellung sieht die Ende Rovember in Aussicht.



Ans vet Amgegend.

Dotheim, 23. Aug. Der Beliebheit gemäß, welcher sich der nunmehr verewigte Standesbeamte De hner er erfreute, war die Betheiligung an der vorgestern stattgehaben Beerdigung eine außerordentlich starke. Außer dem Ante eines Standesbeamten bekleidete Herr Hehner auch dasjenigk eines Führers des Stockbuchs; zugleich war er Mitglied der Steuer-Boreinschäungs-Commission. Sein Gedächtniß wird in der Gemeinde in Ehren bleiben. — Während der new gangenen Racht ist die Ehefrau unseres Rathsschwebers Derrn Conrad gestorben. — Wir sind zu der Erstäruns autorisirt, daß die Meldung von einer Schlägerei, welche am autorisirt, daß die Meldung von einer Schlägerei, welche Alizahl von Personen erheblich mit dem Messer der Klinzahl von Personen erheblich mit dem Messer ist bei worden sein soll, auf Ersindung beruht, wenigstens ist der Behörde bis zur Stuade nichts von einer solchen helm geworden. — Herr Gärtner Peter Bauer in Miesbaben har geworden. — Herr Gärtner Peter Bauer in Miesbaben har von Perrn Friedrich Wilhelm Wintermeher 7r zur Arrand von Perrn Friedrich Wilhelm Wintermeher 7r zur Arrand

Brung feiner Gartnerei im Diftrift Lob (in ber Rabe ber Strogenmuhle) zwei Biefen gum Preife von 40 Mart bie Buthe fauflich erworben. - Der Bertrag mit ber Stadt Biesbaden, betr. die Ginlegung ber Röhren für ihre Rutmafferleitung aus der Rheinebene ift nunmehr vollzogen. Bis gum 1. September foll die Leitung fir und fertig fein. Die Standgeld-Einnahme von Bertaufe- ac. Buden mabrend ber Rirchweih hat fich auf DR. 357.50 belaufen. Seit einigen Jahren icon bat Diefelbe ihren Bobepunft fiberfaritten, eine Ericheinung, bie fich außer aus ber Bunahme ber festlichen Beranftaltungen im Allgemeinen befonbers aus ber gefchehenen Ginfchranfung ber Berfaufs- reip. Schaugeit an ben Sountagen erflart. - Un einem ber legten Tage bat eine öffentliche Berfieigerung ber Mirabellen- und Reineclauben-Cresceng auf bem Belande bes Berrn Sauptmanne Wortemann in der Rabe der Stragenmible ftatt. gefunden. Der Erlos von 115 DR. war ein der heutigen Page des Obstmarttes entiprechender. - Mis Sülfsfeldhater mird herr Friedrich Birt Morgen bon Geiten bes herrn Sandrathe vereidigt. - Bezüglich der Gefchafteraume für bas neue Boftamt find dem Bernehmen nach bis gur Stunde binbende Beichliffe noch nicht gefaßt. Geft nur ftebt, daß basfelbe in dem beute von der Boftagentur occupirten Saufe nicht verbleiben wird.

t Erbenheim, 23. August. Die Zahl der kat holischen Schulkinder hat sich im laufenden Jahre bebeutend vermehrt. Die Zahl der Kinder beträgt zur Zeit vierundzwanzig. Dieselben erhielten bisher ihren Religions-Unterricht durch einen Kaplan aus Wiesbaden. Da sich nunmehr die Gemeinde bereit erkärt hat, die Kosten zu tragen, ist derselbe dem katholischen Lehrer zu Bierstadt, herrn Kunz sibertragen. Falls die zuleht zugezogenen katholischen Familien hier dauernd ansässig bleiben, wird die Unstellung eines katholischen Lehrers hierselbst nicht lange auf sich warten lassen.

3. Raftel, 24. Aug. Rach vorausgegangenem Wortvechfel entftand vor der Wirthichaft "Jum Stern" zwischen Militar und dazu geforigen Civiliften eine dlutige Kelleret, mobei einer der Betheiligten erbelich verleht wurde. Um vollftändige Ruche herzustellen und die Tredenten namhaft zu machen, mußte die Militänwache von dem Frankfurter Thor mit aufgepflanztem Basonett ausrilden.

Maing, 23. August. Rach einer Mittheilung aus Bendelsheim beträgt der Schaden, ben der jüngst bahier stattgehabte Bolten bruch in der Gemarkung an Gebänden, Feldern und zu Grunde gegangenem Bieb verursacht batte, über 450,000 M. Es hat sich ein Unterstützungstwitte gebildet.

Dorchheim, 23. Aug. Der in Wadernheim bei Mainz er stoch en e Sold at war der Sohn des Georg heftrig von hier. Derfelbe galt allgemein als ein braber junger Mann und sollte in 4 Wochen nach Jähriger Dienst jeit in die Heimath entlassen werden. Der Fall ist site Iltern um so betribender, als dieselben laut "Nass. Bote" vor 10 Jahren, genau an demselben Tage, einen älteren Sohn durch Berbrennen in einer Fabrik verloren haben.

o Groß Gerau, 23. Aug. Unser Ferfel markt wies einen Gerkehr auf, wie es hier seit Bestehen des Karktes noch nicht bemerkt worden ist. Die Jahrgasse und Riedergasse waren mit Fuhrwerken sörmlich siberjäet und sielen deren mehr als 70 Stief angesahren gewesen sein. Der Auftrieb repräsentirte die stattliche Anzahl von ca. 500 Thieren, welche sämmtlich nach kaum einer Stunde verkaust waren. Es kosteten Ferkel 5—14 M. und Springer 19 sis 24 M. pro Stück. Einlegschweine waren nicht ausgemeben. Für den am Montag, den 27. ds. Mts. stattsunden Markt sind schon jest bedeutende Austriebe ange-

222

9

3.5

18

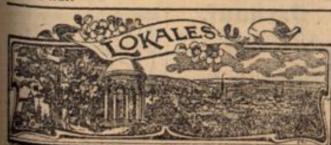
ķď

ete

est

四個田田田田

Somburg, 23. August. Eine schlecht belahnte Gast ire und schaft mußte ein hiesiger franklicher junger Mann ersahren, den ein Alterögenosse aus
Beerstedten nach langer Abwesenheit in unbekannter Ferne
gestern aufsuchte. Freudig wurde er aufgenommen und
wichlich bewirthet. Bei dem Spaziergang nach dem Essen
fragte der Gastreund seinen Wirth nach der Zeit, und,
als Lehtgenannter die Uhr zog, entrist sie ihm der Oberliedter Freund mit Gewalt und sloh dahin, von wo er gekommen war.



Biesbaden, 24. Auguft.

Bahnban-Eragen.

In Mainz fand gestern, Donnerstag, Abend eine Bersammlung in in der besonders die Stadt Mainz interessirenden Bahnprocke einer Besprechung unterzogen wurden. Dadei weide mehrsach der beingewiesen, daß Mainz zu lässig sei und Wiesdade neder dank ihner "Rührikeit" erhebliche Bortheise zu erringen den. Ueber den Gang der Debatte wird und don unserem Mainto rrespondent en heute furz vor Rodaltionsschluß ge-

Orte Landiag Sabgeordneter Molthan referirte bie Bahnprojette. Für das Projett der blauen Pland hes bahn n.Raftel. Erben heim" sei in letter Zeit so wie garnichts geschehen, ebenso für die Rheingauer Bahn. ungebührlicher Weise würde alles verzögert. Früher habe Maing kührende Rolle in der Angelegenheit gespielt, mährend jeht Wiesen. dem die Mainger Interessen diem etral itsesen franden, das heft in der hand halte. Und Bertehrsinteressen — so führte der Mainger Abgeordnete aus — win unter diesem Justande immer mehr geschädigt. Die Handmanner und die städtische Berwaltung missen energisch und mit Mitteln dahin streben, daß Maing die Berbindung mit dem Ländschen als auch die mit dem Rheingau alsbald erhielte.

Redner fprach folieglich die hoffnung aus, bag ber neue Finang. minifter bem Bahnbau mehr Intereffe entgegenbringe, di fein Borganger. herr beim bemertte, bag ihm ein Direttor ber Gilbbeutiden Gifenbahngefellicaft ertlart habe, bag ber Musführun'g ber Linie Raftel-Erbenheim und Raftel-Schiers ftein nichts entgegenftebe, wenn bie Uebernahme ber detts rifden Bahn burch bie Stabt Maing ober bie Gilbb. Gifenbahngefell. fcaft enigultig feststebe. Go tange fei alfo teine Musficht für die blaue Landchesbahn und die Linie in den Rheingau, bis biefe Frage pringipiell gerogelt fei. Es muffe in biefer Richtung auf ben Stadtvorftand und die Sanbelstammer eingewirft werben, bamit nach biefer Richtung mehr gefchehe. Die ftabtifden Behörben bon Bie & . ba den hatten bedeutend mehr in ber Frage geleiftet als die Mainger Beborbe. Es fei bon Biesbaben alles gefcheben, um ben Bertebr nach bort gu leiten, bas febe bie Beborbe bon Maing nicht ein. hert S. Friedberg außerte fich in bemfelben Ginne und empfahl energifches Borgeben. Schlieflich beantragte er, fich birett an bie Stabtverorbneten und die Stadtvermaltung gu menben, bamit eine Roms miffion gebilbet werbe, bie fofort mit ber beffifden und preugifden Regievung, ebenfo mit ber Gubb. Gifenbahngefellichaft wegen bes Baues ber "blauen Lanbchesbahn" und ber Rheingauerbahn in Berbandlungen gu treten babe. Diefer Untrag fand einftimmige Un-

Diese Bersammlung und die auf ihr geäußerten Wünsche sind insosen zongem Interesse, als aus ihnen hervorgeht, daß man nun auch in Mainz alle Anstrengungen machen will, um die betamten schwebenden Bahnbaufragen im Sinne der Rainzer Wünsche und Jiele zur Ersedigung zu bringen. Wöge Wiesbaden aus dieser plühlichen Rührigteit seine Schlüsse ziehen und nun gleichfalls alles aufbieten, um den Bang des filr die Interessen Wiesbadens so unerläßelichen Riheingauerbahn. Brojettes so viel als möglich zu beschleunigen!

* Die Geschworenen - Ansloosung für die am Montag , den 24. September beginnende Schwurgerichtstagung findet am Dienstag den 28. d. M. Bormittags 11 Uhr im Schwurgerichts - Sigungsfaal statt. Die gabt der bistang zur Berhandlung vorgesehenen Sachen soll sich auf drei belaufen.

e 3ne Manover rudte beute Morgen bie bier in Garnifon frebende Abtheilung des Raff. Geld-Artillerie-Regiments Rr. 27 aus. Der beutige Uebungemarich wirb fich bie Langenichwalbach erftreden, unterbrochen durch eine Uebung in der Rabe ber Gifernen Sand, barauf begieben die Offiziere und Mannichaften in und um Langenichwalbach Quartiere. Morgen fest die Abtheilung ihren Marich nach Dies fort, mo biefelbe mit den anderen Abtheilungen bes Regiments, welche in Maing garnisoniren, fich vereinigt. In Dies wird bas Artillerie-Regiment ein 14tagiges Standquartier beziehen um dortselbst größere Uebungen im Regime.tts Berbande abzuhalten. Die diesjährigen Berbst-Manöber spielen fich zum Theil in der naberen Umgebung Biesbadens ab, fo ift 3. B. auch ein großes Bimat, gemifchter Baffen, in der Rabe der Ortichaften Sahn-Beben porgefeben. Da die Orte Stationen der Gifenbahnftrede Biedbaden , Langenfchwalbach find, fo werden fich bie Freunde Diefes grogartigen militarifden Schauspiels in größerer Bahl einfinden, jumal die Befichtigung des Lagerlebens mit feinen ftets wechfelnden Bilbern und Momenten nicht nur febr intereffant ift, fondern auch bon den hoberen Difficiren bis gum Gintritt ber Dunkelbeit geftattet ift. Ginen unvergeflichen Eindrud bietet fo ein Bimat nachdem bie gahlreichen Wachtfeuer brennen und gegen 9 Uhr Abends die verschiedenen Regimente-Rapellen ben "Bapfenftreich" ichlagen, der mit einem Choral endigt.

Fahneuflüchtig wurde in der Neujahrsnacht ein Refrut von dem hiesigen Feldart.-Regt. 27 (5. Batterie). Er wandte sich unter Mitnahme eines Drillanzuges nach London und verblieb dortselbst 7 Monate. Bon da wollte er nach Wien reisen, wurde aber unterwegs verhaftet und nach hier transportirt. Heute Morgen um halb 8 Uhr nun wurde er durch einen Sergeanten nach Frankfurt a. M. sibersicht, um daselbst vor dem Kriegsgericht abgeurtheilt zu

* Telbstmorbversuch. In einem hiesigen vornehmen Hotel verübte eine angebliche Schaufpielerin aus Minchen einen Selbstmorbversuch, indem sie sich eine Rugel in die Bruft jagte. Die Wunde soll durchaus ungesährlich sein. Als Motiv der That wird der schmäßte be angegeben. — Die Lebensmüde soll, wie Gerlichte zu erzählen wissen, lediglich zu dem Jwede nach Wiesbaden gesommen sein, um jenen Mann, zu dem sie in Beziehungen stand, in Gesellschaft einer — anderen Dame hier zu überraschen. Da die diesbezüglichen Bestirchtungen der Berlassenen sich als zutreffend erwiesen, soll sie beschozuglichen Bestürchtungen der Berlassenen zu nehmen.

A. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend turz vor Feierabend — gegan 6 Uhr — auf einem an der Herderuße gelagnen Reubau. Dortselbst waren die Jimmerleute noch mit dem Herbeischaffen von Holzbalten beschäftigt, welche sir das in Ardeit besindliche Dach bestimmt waren. Plötztich glitt einer der Jimmerleute, der beinabe den Dach fie ale erreicht hatte, auf dis jeht unausgestärte Weise aus und sit und erreicht habte, auf dis jeht unaufgestärte Weise aus und fit und erneicht das er trug, in die Liese. Auf das Hüstgesichtei des Abstügzenden eilten mehrer in der Röhe besindliche Rollegen binzu, aber der betreffende Zimmermann war bereits i odt, als sie ihn ereilten. Der Handwerter, welcher einen so traurigen Tod erlitt, Joseph Roch mit Ramen, ist 41 Jahre alt, war verheitrathet und Bater zweier Kinder, von denen das Jüngste noch nicht der Schule entwachsen ist. Die Leiche des betreffenden Jimmermanns wurde nach dem Leichenhause auf dem Teiedhose gebracht.

Bon andererSeile wird uns hierzu noch gemeldet: Das Unglück ereignete sich auf dem Matthes'iden Reubau in der Herberstraße. Und dem bezeichneten Reubau, welcher 4 Stockwerte hoch ist, waren die Jimmerleute mit dem Logen der letten Balken und nit dem Jusammenstellen der Dachsparren beschäftigt. Der Zimmermann Joseph Roch, Kaiser-Friedrich-King 2 wohnhaft, frand auf der äußersten Giesbelmauer und war mit noch einigen Kollegen beschäftigt, einen Balken in das Innere des Reubaues zu schieden. Hierde rutsichte Koch, da es vorher eiwas geregnet hatte, auf dem nassen Holzbalken aus und fiel nach außen, von dem vierten Stock herunter, auf die Erde. Der Unglückliche, welcher mit dem Gesicht und Leid flach auf die Erde gefallen war, war auf der Stelle todt. Koch soll ein brader Arbeiter und Familienwater gewesen sein, er hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

Die polizeiliche Untersuchung bat ergeben, bag bie Polizeiborschriften zur Berhütung von Unglücksfällen genau beachtet worben und Riemand eine Schuld an bem Unglücksfalle trifft.

6 Bom Blutfturze befallen wurde gestern Abend gegen 7 Uhr eine Frau in einem Dause an der Westendstraße. Mittelst eines schnell herbeigeholten Krankenwagens wurde dieselbe nach dem städtischen Krankenhause gebracht. Dieses Borkommniß gab der rasch angesammelten Menschenmenge Anlaß zu den verschiedenartigsten Kommentaren. So wurde unter Anderem mit vollem Ernste behauptet, die Frau sei auf das Dach geklettert und habe sich an den dort besindlichen Telephondrähten (!) erhängt.

e Rabfahrer Collision. Ede der Rhein- und Micolasstraße collidirten gestern Abend gegen 9 Uhr zwei Rabsahrer, von denen der eine ohne Laterne suhr. Der Andrall war so hestig, daß die Räder auf das Trottoir zu liegen kamen, während sich die Besitzer derselben in der Straßenmitte wälzten. Daß das Aussehen der Radler gerade kein salonmäßiges war, kann man sich denken, da kurz vorher ein ziemlicher Regen niederging. Glücklicherweise ging dieser Zusammenstoß, abgesehen von einigen Beschädigungen der Räder und einige kleine Schrammen ausgenommen, ohne weitere Berletzungen ab.

* Stedbrieflich gesucht werben feitens ber Rgl. Staatsanwaltschaft Wiesbaben: Weißbinber Frang Rlomann, geb. in Schlofborn, wegen Diebstahls; Fuhrtnecht Gelig Reuter, geb. in Effen, zulest in Bierftabt, wegen Unterschlagung.

* Bafante Stelle. Die Stelle eines Hauswärters bei der hiefigen Königl. Regierung mit einem Lohn von 900 Mart jährlich soll anderweit besetht werden. Jur Alebernahme dieser Stelle können sich einkloersorgungsberechtigte Militäranwärter dis zum 31. d. Mis. mittelst schriftlicher Eingabe unter Borlage des Militäradischebes und Einkloersorgungsscheins auf dem Kussenbureau in Wiesbaden, Louisenstraße 11 melden.

Der "Berein der Hunder bis 1. Ottober d. J. eine 4. Ausstellung von Junden aller Rassen in der Landwirthschaftlichen Halle in Franksurt. Der rührige Berein, in dessen Worstand tüchtige Annologen vertreten sind, hat einem großen Auf in Deutschland und woit über seine Grenzen hinaus, weshalb seinen Beranstaltungen steis gerne und reich deschieft werden. Das Grogram wird beschalb seinen Russen und Besühern und besühern, Liebhabern und Züchtern von Hunden Rechnung. In den offenen Rlassen werden hohe Gesppreise und in den anderen Klassen gelden, silberne und bronzene Medallen und außerdem worthvolle Ehrenpreise derzehen. Wancher Hunderschler, der oft noch nicht weiß, od sein Dund rasseren still, sollte die Gelogenheit venuhen und ihn einmas ausskellen. Stammbaum ist nicht nothig. Programm wird durch herrn zerb. Wirth, Eppsteinerstraße 29, Franksurt a. M. auf Wunsch derrn zehermann gratis dersandt. Die Anweldung muß vor dem 15. Sepstember geschen.

"Weichäftliches. In das Dandelsregister des Agl. Amtsgerichts wurde die Firma "Gerson Blumenthal Sohne" Wiesbaden und als deren Inhaber die Gesellschafter Joseph Blumenthal, Pferdehandler, und Siegfried Blumenthal, Pferdehandler, beide zu Wiesbaden, eingetragen.

Bostalisches Die Postverwaltung der Bereinigten Staaten von Amerika läßt neuerdings Sendungen mit zugenährer oder zugeklebter Umhüllung wieder als Postpadete zur Beförderung zu. Dagegen bleiben alle verstegelten Sendungen auch ferner von der Beförderung als Postpadete nach den Bereinigten Staaten ausgeschloffen.

* Die goldenen Fünsmarkftiide gelten vom 1. Oktober 1900 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungssmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Bis zum 30. Sept. 1901 werden indessen Goldmünzen zu fünf Mark bei den Reichsund Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung genommen sowie auch gegen andere Reichsmünzen umgetauscht.

* Zum Benefiz des Charaftersomikers herrn Linke wurde gestern Abend im Walhallatheater von dem Wiener Operetten-Ensemble Boccacci o gegeben. Der Beneficiant, des Desteren mit Beisall auf offener Scene ausgezeichnet und mit einem prächtigen Blumenarrangement bechtt, verseitet als Gewiltzkrämer Lambertuccio durch seinen trodenen eigenartigen Humor und seine komische Figur das zahlreiche Bublisum wiederum in die größte heiterkeit. Die Titelrolle hatte Frl. Kihn übernommen, welche den Boccaccio mit Chie und Grazie spielte und auch gesanglich eine vorzügsliche Leistung bot.

Residenztheater. In dem Eröffnungsstüd "Colinetti" ist das ganze Bersonal beschäftigt. Wir begrüßen viele alte Bekannte wieder, denn der Stamm des vortresslichen Ensembles ist dem Residenztheater erhalten geblieben, geht doch herr Dr. Rauch von dem Grundsatz aus, je eingespielter die Künstlerschaar ist, desto größere Anforderungen kann man an die Kunstleistungen siellen. Die herren Schulte, Manussi, Kienscherf, Sturm, Rosenow, Kunz und die Damen Schenk, Tillmann, Krause, Erlholz, Agte und Osburg kehren neugestärft an die Stätte ihrer Wirfsamkeit zurick. Die Inseenirung des Eröffnungsstückes hat herr Dr. Rauch selbst übernommen. Der Berkauf der Abonnementsbilicher ist ein sehr reger und sindet täglich im Theaterbureau Bahnhosstraße 20 von 9-1 Uhr Morgens und 4-7 Uhr Rachm statt.

*Gartenfest. Wie wir schon mlitheisten, hat herr hoftunstfeuerwerter Beder für das gelogentlich des morgigen großen Gartenfestes im Aurgarten statisindende Feuerwert eine Riesendeloration von
10 000 duntdrennenden Lichterseuern fonstruirt, woraus wir nochmals
besonders auswertsam machen, ebenso daraus, daß die Rapelle Straus
um 8 Uhr beginnend nur dis zum Statissinden des Feuerwerts (eiwa 9
Uhr) tongertirt. Bon da ab übernimmt die hiesige Militär-Rapelle
unter Leitung des herrn Kapellmeisters Gotischalt den tongertlichen
Theil des Abends.

* Rheinfahrt. Wir machen nochmals darauf aufmertsam, daß es für diejenigen Personen, welche an der Rheinfahrt der Kurderwaltung theilnehmen wollen, sich empfiehlt, die Billets baldigst zu lösen, damit die Berwaltung in die Lage gesetzt ift, rechtzeitig den großen Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft in sesten Austrag geben zu können.

z Rene Wepactragerftation. Um bem reifenben Bublifum mahrend ber Reifegeit alle möglichen Bequemlichfeiten in Bezug auf Beforberung von Gepad nach und von den Bugen, ebenjo in die Stadttheile bieten gu fonnen, wurde feit geftern auf Station Bochft, die befanntlich ein Berbindungspunkt dreier Bahnlinien ift, ein Gepäckräger-Institut ins Leben gerufen. Ein diesbezitglicher Tarif hin-sichtlich der Breife für die Gepäck-Beförderung ist auf der Station jum Mushang gebracht.

* Reine Buchbruder-Zwangsinnung. Der Rgl. Regierungspröfident veröffentlicht im "Regierungs-Amisblatt" folgende Bekanntmachung: "Mit Bezug auf meine Be-kanntmachung vom 4. April d. J. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten, daß der Antrag auf Erricktung einer Zwangsinnung für das Buchdrucker-Gewerbe in den Kreisen Usingen, Obertaunus sowie bem Stadt- und Landfreije Grantfurt a. DR. gurudgegogen ift.

Bereinsausflug. Der Berband ber Tape. Krantentaffe einen Familien-Ausflug nach Bierfradt, Caal gum Adler, mogu alle Collegen eingeladen find. Gur Unter-

haltung ift beftens Sorge getragen.

Der Gefangverein Biesbadener Manner. Ginb" hielt am Dienftag Abend in feinem Bereinslofale feine zweite orbentliche General-Berfammlung unter lebhafter Betheiligung ab. Der ftellvertretende Borfigende, Berr Carl Grünberg, wibmete bem berftorbenen unbergeflichen Brafibenten, Herrn R. Baumgarten, einen warm empfundenen Radyruf; gleichzeitig gebachte er bes verstorbenen Mitgrunders bes Bereins, herrn B. Sprenger, ju deren Andenken fich bie Mitglieder von ihren Sigen erhoben. herr Arlt erftattete Ramens der Rechnungs-Brufungs-Comnuffion Bericht, worauf bem icheidenden feitherigen Raffirer, herrn M. Breuger, unter Dankesbegeugung für feine feitherige treue Bflichterfüllung Decharge ertheilt murbe. Dem Bürgerlichen Gefethuch entsprechend, murben bie Bereinsfagungen einer Rebifion unterworfen und die biesbezuglichen Commiffionsbeichluffe gutgeheißen. Aus der Brafidentenwahl ging, wie porauszusehen, ber verdienftvolle feitherige zweite Brajes, herr Carl Grunberg, herbor. Bum Biceprafibenten murbe hierauf herr Schreinermeifter Joj. Gint gewählt. Der ftreb fame und allgemein hochgeschähte frühere Dirigent, herr Lehrer Joh. Remsberger, ben ber Berein befanntlich vor Jahren jum Chrenmitgliebe ernannte, wurde wiederum einfitmmig gum Dirigenten bestimmt und ihm noch in ber Racht nach Gronberg, wo er jest mit Familie feine Ferien gubringt, das Refultat telegraphisch mitgetheilt. Schlieglich wurde befchloffen, am tommenden Conntag einen Musflug nach Cronberg zu unternehmen. Die Abfahrt erfolgt 8.40 Uhr mit ber Beff. Lubwigebahn nach Riebernhaufen, bann Fußtour durch herrliche Baldungen fiber Josbach, Eppenhain nach Ronigfiein, wo die Begrugung bes Dirigenten ftattfindet, um bann fiber Falfenftein nach Cronberg (Ginfehr in dem renommirten Gafthofe "zum Lowen) gu marichiren. Diejenigen, benen ber Weg ju beschwerlich ober benen bie Absahrtszeit am Morgen zu früh, wollen um 11.56 Uhr mit ber Samusbahn nach Söchst Soden fahren, alsbann Fustonr über Kronthal nach Cronberg machen.

* Walhalla-Theater. In Anbetrucht bes fletig wirchfenben Befuches und bes wieder fühleren Wetters bat fich bie Direfrion bes Balballa-Abeaters mit Erfolg bemilht, bas Maxwell'iche Enfemble moch für ben Reft bes Monats August zu verpflichten. Die Abicitebs. vorftellung findet affo ftatt am Countag erft nadflen Freitag ftatt. In ber swifchenliegenben Boche werben bie beften und erfolgreichften Opereiten jum festen Male wiederholt, fo bag eine besonders genuß. reiche Moche in Aussicht fieht. Seute und morgen findet bas zweite und britte (lette) Gaftfpiel bes Geren George Banber in "Mam'gelle Ritouche" begw. "Fatiniba" fatt. Gine nochmalige, untviderruflich lette Aufführung ber "Geisha" ist, um vielsachen Wünschen mochque tommen, auf Conniag festgesetzt worden.

Tageskalender für Camftag. Abnigl. Schaufpiele: Geschiosen. — Aurhand: Rachmitags 4 Uhr: Kongerte von Ednachten, Abends 8 Uhr: Kongerte von Ednachten, Abends 8 Uhr: Gestrafest. — Resideng. Theater: Geschießen. — Walhalta-Theater: Abends 8 Uhr: Operetten. Borfellung. — Reichshallen Theater: Abends 8 Uhr: Borftellung. - Reid Spezialitaten-Borftellung.

Mus bem Gerichtsfaal. Straffammer-Signug vom 25. Muguft.

Eines Toges, als ber Maurer Wilhelm B. von Bierftabt auf bem Radifonifewege begriffen Die Gartenftrage paffirte, ftieg er bortfeibft auf ein luftig umberfpringenbes Biegenbodchen. Obwohl er unichiver ben rechtmäßigen Gigenicumer in einer ber benachbarten Billen hatte vermithen tonnen, nahm er bas Thier einfach mit fich und ftellte fich zwar eines Tages mit bemfelben in ber Billa bes Eigenthumers ein, notion es jeboch wieber wit fich, weil er es angeblich geschentt erhalten hotte. Bom Schöffengericht ift B. wegen Unterfcblogung mit 20 Mt. Gelbstrafe beiegt morben, Die Straftammer faffirte bas Urifeil und erfannte auf Preifprechung.

Um 15. April verfehte ber Schloffer Morib W. von hier bem Bimmermann Beinrich I. von Ried auf bem biefigen Bobuhof aus Amlag bon turg borber mit ibm gehobten Differengen von binten mit einem fcweren Stod einen Schlag auf ben Sintertopf, fo bag ber Mann alabald gufammenbrach und erft am vierten Tage nachher bas Bemugufein weber erlangte. Durch Schöffengerichtsfpruch ift wegen fcmerer Körperverlehung B. mit 1 Monat Gefängniß bestraft motben. Er will von I. prabogirt morben fein, boch blieb bas von ihm

eingelegte Rechtsmittel erfolglos.

Die Chefrau bes Taglobners Beter G., Kathatina geb. 3., 29 3. aff, bon bier, foll ihr vier Jahre altes Rind ohne befonberen Anlag bei ben berfchiebenften Gelegenheiten mighambelt haben, u. 2. inbem fie mit bem Schrupperftiel nach ihm fließ und ihm mit bemfelben Inftrument auf bie Rafe fching, angeblich nur um beswillen, weil bas Rinb ein Paar Schube nicht fand, welche angeblich unter einem Bett fteben follten. Bom Cooffengericht wurde eine Gefängnifftrafe von 10 Tagen fiber bie Grau berbangt. Rach oer heutigen Bemeisaufnahme blieb von ber angeblichen Difhandlung nichts übrig, als ein leichter Schlag, welchen bie Frau bem Rinbe auf die Rafe verfett habe, ein Belon, ber, obichon angeblich mit einem Schrupperfitiel ausgeführt, eine Blutung nicht beranfaßte. Das erfte Erfenninig wurde baber aufgehoben und auf 10 Mt. Gelbftrafe als bem Berfdulben ber Ungeflagten entfprechenbe Gubne erfannt.

Erlegramme und lette Madricien. Die dinefifden Birren.

* Berlin, 24. Mug. Aus Changhai wird bem Lotal-Angeiger über Lambon gemelbet: Es beißt, mehrere anslanbifche Damen feien in ber britifchen Gefanbifchaft infolge Erfchapfung ge ft ar ben. - Gin meiteres Telegramm besfelben Blattes uns Daris theilt einen Auszug aus bem Tagebuche eines bem Confuiat nabeftebenben Frangofen mit, worin es u. A. beift, bag bie mit Senmour gurudgefehrten Truppen fich in einem unfäglichen gus ftanbe befunden hatten. Rurbie Deutiden bielten fic

noch fir amm, ihre Aleibung war noch rein zu nennen.

* London, 24. August. Die Morgenblätter fiellen fest, bag bie Feinbfeligkeiten in China für einige Zeit eingeft ellt fin b. Sie fceinen glauben ju wollen, bag bie Benerale ber Grogmachte erft neue Inftruttionen abwarten muffen, ba bie ihnen anvertraute Miffion nunmehr beenbet fei. - "Daily Telegraph" berichtet ous Changhai, bie frem ben Befandtichaf. ten wurden bemnacht nach Changhui beforbert metben .- "Daily Expres melbet aus Changhai: Die fremben Confuln find ber Unficht, bie Raiferin fei bamit befchaftigt, bie faiferlichen Truppen in ber Probing Schanft unter ben Befehl bes Bringen Tuan gu fammeln. - Rach weiterer Melbung aus Shanghai fleht ein Angriff ber Boger auf bie Stabt Contidouberor.

* Bafbington, 24. Auguft. Die Regierung ber Bereinigten Staaten hat beichloffen, im Berlauf ber nachften vier Monate breifig Magagine in Zatugu erbauen, um bie Berproviantirung ber ameritanifden Truppen in China ficher gu ftellen. — Das Ariegsminifterium bat ben ameritanifchen Ronful in Ragafati angewiesen, bem Befehlshaber ber Bionier- und Ravalleriefruppen, welche bemnachft auf bem Transportichiff Maeba bort eintreffen werben, mitgutheilen, bag fich berfelbe nach De a nella (Philippinen) ftatt nach Tafu gu begeben bat. Es ift noch unbefannt, aus weichen Grunden eine andere Bestimmung bezüglich biefer Trup-

pen getroffen morben ift.

Der fübafritanifche Rrieg. * London, 24. Mug. "Dailt Mail" melbet aus Lourenco Marques, bie Buren batten eine angahi Erfolge im Ratalgebiet bavongetragen. Sie hatten u. M. Rewcaftle wie. ber erobert und befest. Bablreiche Engfander ber laffen Baberton. Gine große Menge Gold in Barren fei in Baterval eingetroffen. — "Daifb Telegraph" melbet aus Beters. burg, bie Buren - Delegirten find nach Mogtau abge.

* Belgrab, 24. Mug. Der angesebene Gintrohner ber fet bifchen Stadt Hestuch, Robanowic, wurde in bem Moment, als er ein Caferhaus verließt, von einem Arnauten ermorbet. Da ber That politifde Motive gu Grunde liegen, herricht in ber Bepollerung große Mufregung.

Barie, 24. Mug. Wie verlautet wird Ronig Leopold von Belgien bie Musftellung am 5. September besuchen.

Berantwortfiche Rebotieure: Für Politit und ben allgemeinen Theil Frang Bomberg; für Feuilleton, Runft und Lotafes, Desgleichen für bie Druderei und ben Berlag: Ronrab bon Reff gern, für Inferate und Reffametheil: 28 11 belm Berr, fammtfich in Wiesbaben.



3ur Beachtung!

Das alleinige amfliche Organ der Stadt Wiesbaden ift das "Umtsblatt" des "Wiesbadener General. angeigers". Mur diefer erhalt die amtlichen Befannt. machungen direct vom Magiftrat der Stadt Wiesbaden, melde unter dem Titel

der Stadt Wiesbaden

Drud und Derlag ber Wieshabener Derlagsanftalt Emil Bommert

veröffentlicht merben.

Dagegen find die Unnoncen eines and eren biefigen Blattes unter dem Titel

Amtliche M Anzeigen

Nachdrud aus dem Amtsblatt des "Wiesbadener General-Ungeigers", ericheinen verfpatet, haben feine amtliche Dublicationsfraft und deshalb feinen Werth fur die Lefer jenes Blattes.

Much die offiziellen fandesamtlichen Nachrichten ericbeinen nur im Umtsblatt des "Wiesbadener General-Ungeigers", ebenso werden fammtliche Befanntmachungen der fladtischen Curverwaltung, die Curhausconcerie und fremdenlifte, ferner die Unzeigen der Gerichtsbehörden, fammtliche Derfteigerungen der Gerichtsvollzieher und die Dublicationen der übrigen Behorden im Umtsblatt des "Wiesbadener Generalanzeigers" veröffentlicht

Raufmännische Ansknufte über in- und auständiche Firmen ertheilen die Auskuuftet W. Schimmelpfeng, (27 Burrans in Europa mit 900 Angestellten) und The Bradstreet Company (98 Burrand in Amerika und Andrealien). Jahresbericht und Larife von-frei durch Austunitei 2B. Schimmelpfeng in Frankfurt a. D. Goetheftrafte 34.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse, mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank, C. Bielefeld & Söhne Webergasse S.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	Anfangs-Course yom 24. Aug. 1900	
Oester, Credit-Action	205,	205 40
Disconto-Commandit-Anth	193,70	198.70
Beriiner Handelsgesellschaft	146	146
Dresdner Bank	14610	146
Deutsche Bank	198	187.75
Darmstädter Bank	***	132.10
Oesterr. Staatsbahn	137.70	137.80
Lombarden	25.30	
Barpener	177.50	177.30
Hibernia	197.75	198.50
Gelsenkirchener	190.—	190.50
Bochumer	186 50	186,50
Laurahütte	201.30	201.70
Tendenz: fest.	Book of the	700.00

Flotter Verkauf.

Ich bebatige Ihnen gern, bag ich mit bem bieber erzielten Abfan in Dri febr gufrieben bin. Die bestellten größeren Onan-tinaten find icon beute por ber eigentlichen Saifon beinabe Dr. C. Solban, Beb. Drogerie "Bittelebach", Ritraberg.



Rur acht und wirtfam in ben verichioffenen Driginaleartens mit ber Flaiche à 30 Big., 60 Big. und Mt. 1..., niemals aufgemogen. Ueberall erhältlich. Bertanfoftellen burch Bia-tate tenutiich. Man laffe fich nichts anderes als "Erfah" ober "als chenfo gut" aufreben.

Depots für Wiesbaben:
M. Berling, Apots Drog. Er. Burgfte. 12, Fr. Bernstein, Wellrip-Drog. Wellripfte. 25, W. D. Vitet, Ede Abelbald. A. Oranieoste. 3. C. Burgener Rach. Dellmundkr. 27, Orogerie Moedus, Tamuskr. 28, W. Graefe, Drogerie, Bebergosse 37, D. Kneipp, Drog., Goldgasse 9, O. Lite, Drogerie "Sanitas", Rauritiusste. 3, C. Bornehl, Apoeb., Germania"-Drog., Kheinkr. bb. F. Kombel. Drog., Kengse, Got Maurigasse, A. Cauter, Dromienste. 50, Ede Gortheskraße, Louis Schild. Drog., Langsosse 3, R. Ceph., Bictoria"-Drog., Rheinste. 87, Oscar Siebert, Drog., Ede Launus L. Kiderse, Chr. Tauber, Drog., Kindygasse 6, Th. Wachsmith, Friedickstraße 45.

Engros-Bersauf:

Engros-Bertauf: Otto Siebert, Drog., Apoth., Marttifr. 9.

Jom 1. Sept. ab bubiches Bim-I mer incl. Frühft., auf 4 Moch. ju bermiethen. Siab. Schwalbocher-ftrage 1, Seifenladen. 1238

Wirthschafts-Berkauf.

Beabfichtige meine gutgebende Birthichaft gu berfaufen.

Durchidnittlicher Bierver. brauch 230-250 Seftoliter jährlich.

Angahlung 3—4000 Mt. Offerten unter 2206 a. b. Erp. b. "Gieg. R. Rachr."

Papageten



fleine, grune, leicht fprechen lernenbe, gebm wie ein Sunb den merbend, Stud Laur 5 mt. Kolibrifinhen

niebliche, Bimmerfcmildenbe Ba-gelden, Baar unr 2 mt. 30, Tigerfinten

Meinfte reigenbe Ganger, Baar 2 Mf. 50, empfehlen

Gebr. Winkler, Dredben-21.,

Bwingerftr., Ede Gerberg. 1. Unfer polifiand, reich iffuftr, Ratalog gegen 10 Pfg.-Marte. 3321

ero8, 15 St. 7gt CHITH, Banie, 24 Dabren, 20 is. Begehührer 29 9R. fred., gat. feb., 10 Pfb.-Colli Gradbutter 6 II. Spftein, Tlufte i/3., via Schleften.



Bernftein-Del-Ladfarte

gum Gelbfladiren von Fußbbben, Thuren, Treppen &

Gefellichaft für farben-fabrikation m. b. S., Berlin NW. 6. Bu haben in Batentbudien a 1, Ro. M. 2.—, a 1/2 Ro. M. 1.20. Droger, Mocbus, Tounustit. M. Droger. Moebus, Taunism. Tel. 82; Oranien-Drog. Bobert Sauter, Oranienfrofe 50, 3de Goetheftrafie; Drogerie Canisas, Goetheftrafie; Drogerie Canisas, Mauritinsftrafie 3, Tel. 562.

Einmachbohnen, febr fcon u. jart. billig ju bal 1250 Philippsbergftr. 9.

Wis Inferate Res im "Biesbabener General . Mugeiger" nuben weitefte Berbreitung.

Wohnungs=Anzeiger

dimungs-Gesuche

mobl. Bimmer, H. an bie Erped, temter fucht mbbl. gimmer mit voller Benfion, Offerte mit neungabe unter IR. 3, 1226 a era d. BL

Vermiethungen.

6 Zimmer.

und Derderftrafe 24 10. Wohnungen, a 5, event.
16 Jimmer, Ruche, Bab, 21
ins u. reicht. Bubeb., auf fof.
1. Oftober verm. Einzuleben 11-19 und 5-6 Uhr. Rab. Gigenth., Gartnerei Georg d. Scharnborfiftr. u. Raifer-ne-Ring 24, Bart. 1193

111195h. fcbene geräum, 4. u. 2 Rell. in rub. gef. Lage, punio. Fernsicht (Mitbenung. Guttens), m. 3 Benfion. 3. Seitellende, b. 600 MR. fof. ob. Ch. ju verm. Rab. Philipps.

2 Zimmer

rechtitraffe 11 eine 29ob.

1 Zimmer.

Arbeiter fonnen fcones T2. Sthe. 1 St. rechts

blirte Zimmer.

Bimmer fof, gu permieth. Bertramfir, 18 3 St. 470

Riller-Friedr.-Ring, icon mobi. m. bill. gu permieth. 6767

on icon mobil. Fimmer on programmethen. 108 Graufenftr. 26, 3.

Rann Roll u. Logis. menfir. 2, 2 L, großes, ichon nibl. Binem, in rub., finberi, th., a. beff. Berin bill g. v. 1286 brieftraffe 41, hts. 2 St., fam junger Mann Roft und erbalten. 830

a loon Brobi. Bimmer ving

Orahienite, 17, 2, vis-n-vis dem Gericht, eleg. mobl. Zimmer 35 M. monall. (auch wochenweise) gu permietben.

Gin möblirtes Simmer gu 1076 Dranienftrage 47, S. 1 L.

Boderftrafte 19 ein freundlich. Rah. Romerderg 30, Sth. 2. 1218

für Einjähr .- Freimill. in ber Dabe der Infanterie- fowie Artillerielaferne zwei mbl. Zimmer ju verm. als Bobn. u. Schlaft., auch einzeln. 1180

Schwalbacherftr. 7, 2 r. Schwaltamerir. 27 t. mobi. Rab. baielbft. 2167

Schwalbachernt, 53, 1 St., ichon mobl. Bimmer. auf Bunfd mit Riavier, ju verm. But mobi. Bimmee eventurii mit 2 Betten, billig ju verm.

Balramitr. 8, 1. Etage Möbl. Bimmer an anftanb.

verm. Beiramftr. 14/16. 8 St 1. Daf. auch leere Manf. j. vm. 982 Brei anftand, herren erh, auf fo-fort od. gum 1. Sept. fch, gimmer

m. Benfion. Walramftr. 25, 1. St. bei Deder. Weftenbftrafe 3, 2 Gt. itte

erb. 2 reinliche Arbeiter Roft und Logis Wellrinftr, 42, Bobs. 2. St. ift ein fcon mobl. Bimmer billig gu vermiethen,

Läden.

1 Laben Micheloberg 15 u. 1 Laben Wellrinftraße, Ede helenenftraße 29, ju verm. Rab. bei Deinr. Rraufe, Dichele.

Werkstätten etc.

Oraniemurage 31 große, belle Bertfiatte mit fleiner Dadmobnung ober beibe getrennt fofort ju verm. Rab. Sinterhaus bei Lang.

Lager plats eingegannt, binter ber Minglirche, lints am Ballnierweg fofott gie verwiethen. Rah. bafelbit. (849

100-150 M. von antanb. Monote geg, bobe Binfen u. bopp. Sicherbeit gef. Off. u. M. P. 1280 a. b. Erv. b. BL erb. 1280

A. I. Binks Algentur- und _ Commiffionegeichaft, Wiesbaden,

Oranienftrage 6, 1297 empfiehlt fich gum Un. und chin. 45 Mittelb, 2 St. rechts Bertauf von Immobilien.

Lehrling.

Sofort ein orbentlicher Junge mit guter Schulbilbung gegen hobe Bergutung als Bebring auf bas Compieir einer hirfigen Beinhandlung geindt, Schrift, Offert, u K 1157 a.b. Erp b. Bi. Lehrling fin d. Geped. Beitidrift gefucht. Offerten unter W. 1222 an b. Erp. b. Bf. 1929

Jerein für unentgeltilichen

Arbeitsnachweis 73 im Rathbaus. - Tel. 2377 ausfoliefliche Beröffentlichung

ftabtifcher Stellen. Mbtheilung für Manner. Alebeit finden:

Gärtner Gliafer Rüfer Maler. Schneiber Schreiner

Schuhmadjer Spengler SBOOMET. Saustnecht - Berrichaftsbiener

Bausbiener Sitber u. Rupferpuber Ruticher

Alrbeit fuchen : Raufmann Reliner

Unftreicher Schrriner Lebrling: Schloffer Saustnecht - Berricaftebiener Stuticher Pabritarbeiter Toglobner Reguntenwärter.

Weiblige Perfonen.

Eine tuchtige Raffeetochin

und ein tüchtiges Sandmabchen wird fofort gefucht 1942 Bromenabe-Botel, Bifbelmftr.

Sanber. Diensmädgen

Große Burgftraße 5, 3 L

Gin ordentliches Mabden für Baus- und Rüchenarbeit geincht. Gafth. g. Weihergarten.

Dochheim a. 202. 3279 Ein junges williges

Midden, meldes noch nicht und Sansarbeit gefucht; basfelb mirb febr gut angelernt. 114 Emferftrafte 4. Garberei.

Sauberes Dieuftmabchen fo-fort gefucht. 708 Gr. Burgfir, 5, 2 r.

Modes. '

Junges Dabchen, welches feine Lebrgeit brentet, als angebenbe gweite Arbeiterin gefucht.

L Nothnagel, 1196 Gr. Burghr. 4. Minte Steigftr. 17, Bt.

Mädchenheim

Stellennachweis

Schwalbacherftrage 65 II. Schwalbachernrage 63 in.
Schort u. später gefucht: Alein,
Hames, Zimmere u. Kächenmädden.
Köchinnen ür Brivat u. Venston,
Kindergärtnerinnen, Kindermädden.
NB. Annändige Rädden erd.
billig gute Benson.

2605
F. Geisser, Diakon

Lehrmädchen.

Madhen fann b. Riciberman, Rreft, Mauritiusftr. 7. Cine tudt. Weifigengnaherin, fowie Behrmabden gefucht 1133 Germannftr. 21, 8 f.

1244

Arbeitsnachweis

für Frauen im Rathhane Wiesbaben. unentgeliliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377

Beöffnet bis 7 Hhr Mbenbe. Abtheilung I. f. Dienftbaten

Arbeiterinnen.

fucht ftanbig: Röchinnen

Mulein. Saus., Rinber., Bimmer- u. Ruchenmabden Borel-Berfonal.

Baid. Bun. u. Monatfrauen. Gut empfoblene Mabden erhalten fofort Stellen.

Raberinnen u. Süglerinnen. Abeheilung II. for feinere Berufsarten.

permittelt: Rinderfraulein n. Barterinnen, Stüpen, Saushalterinnen für Brivate u. Soteis.

Jungfern, Gefellichafterinnen, Rrantenpflegerinnen. Graicberinnen, Bertauferinnen u. Buchhalterin Lebrmabchen, Sprachlebrerinnen.

Cine Büglerin !- Runden Schwal-

3m Anjertigen von Schneiber-Meiber, Jaquete, Dantein. fowie in allen in biefes Gad ein-ichlagenden Arbeiten empfiehlt fich

J. Sieber, Friedrichftr. 14, 2.

Parthie-Arbeiten abernim. Mireifen. BeanMruolb, Buchbind., Muntel.

Kleine Anzeigen.

An-u. Verkäute.

Majfiv golbene Trantinge

Reparaturen in fammtliden Comudiachen e Reuaufertigung berfelben fanberfter Ausführung und

allerbilligften Greifen. F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege. 682 Kein Laden.

Reue Rameltaidenjopha. Ripelopha, Ottomane, ich. Ausm. bill. Breife, gebr. Polfterfeffel 16 Rt. Micheleng. 2Gt. l. Ging. Gafta. 757 Gine Labengallerte gu ver

Morinfir. 44, Schlofferei. Rene Mahmafdine (Singer) 788 6ill. p. of. Riebilte. 9, 9 1.

Ein ameifibiger Sporttungen biffig zu verlaufen. 1285 hartingftr. 6, Bart. r.

Grauer Rater entlaufen, Beberbalebb, m. fiach, Ridelichelichen u. reth Banbch, Geg. Briobn, abjug, Sm Arepl. 2, 2 Stb. b. Schwab, 1929

Ein Jofhund, auch a. Bug-großer Jofhund, hund gu ge-brauchen, ift zu vertaufen, Rab. Schwalbacherftr. 5, part. 1924

2 jung. Seiterhunde gert. Connenberg, Schlagftr. 2, 1909

Ein branner Spit ju bert. Ablerfroße 94. Frühapfel p. Pfd. 8 Pfg.

Jallapfel p. Pfd. 5 Pfg. Cebauftrafte 3.

Befanntmadung.

Camftag, ben 25. b. Dita., Radmittags von 4-6 Uhr wei-ben auf bem Subnerhof bes beren Bhilipp Stiefer am Bahnhof

Legehühner

freibanbig verlauft. Gleichgeitig 100 Stud foon gemadfene Dirabellen- u. Reineclaubenbaume.

Friich geleerte Beinfaffer von 20 bis 1200 Liter, obale gaffer von 750 Liter, Salbftud- u. Grudfagbutten ju vertaufen.

Glafchen- und Fagbanblung Delenenftrafte 1. 1088

Trauringe mit eingehauenem Feingebalts flempel, in allen Breiten, liefert gu betannt billigen Breifen, fowie

Goldwaaren in fconfter Andwahl." Franz Gerlach,

Edmalbacherftraße 19. Somerglofes Obriodifteden gratie Antomobil-fahrrad

ob 3-rabrig, su taufen gefucht. Offerten sub. F. H. 8316 an bie Erped. d. BL.

(Dörner) ju vert. Bebr. Dofmanus Grben, Beifel b. Caub. 1108

Altes Gold and Silver

Obst-Versteigerung.

Morgen Camftag, ben 25. August b. 38., Rachmittage & Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags bie

Obft Gredceng bon ca. 50 bollhangenben Banmen (Mepfel), jowie hieran anichliegend im Auftrage bes herrn 3. Merren

auf Dofgut Weisberg Die Obft-Creeceng bon ca. 50 vollhangenben Banmen (Aepfel und Birnen), worunter

an Ort und Stelle meiftbietenb gegen Baargahlung.

Cammelplan Ede Geisberge und 3bfteiner.

Wilh. Helfrich,

Friedrichftrage 47.

Montag, ben 27. Auguft er., Rachmittage 3 Uhr anfangenb, verfteigere ich in ben Diftricten "Sainer" und "Beinreb bie

Obft-Credceng bon ea. 50 vollhängenben Banmen (Mepfel und Birnen), worunter feinftee Tafelobft,

meiftbietenb gegen Bagrzahlung. Cammelplas am Raff. Bierteller, Frant. furterftraße.

Wilh. Helfrich,

Auctionator n. Tagator, Friedrichftrage 47.

Befangverein Wiesbad. Hlänner-Club.

Morgen Countag, ben 26. Auguft, bei gunfliger Bitterung: Sängerfahrt

nach Riebernhausen, Eppenhain, Königstein, baselbn Frühftid im Mekaurant des herrn Schanden, alsdann über Falkenstein nach Cronberg, wo im Rekaurant "Jum Löwen" das Nittagessen eingenommen wird; gegen Abend Rüchnarsch über Cronthal nach Soben. (Rundreise-Fadrsarte Niebernhausen-Eppstein-Soben-Höcht-Wiesbaden) Absahrt mit der Hess. Ludwigsbahn Morgens 840 Uhr. Diesenigen, denen die Kosakrtszeit zu früh, wollen mit der Taunusdahn 11. Uhr nach Höcht-Soben sahren (Sonntagsbildet), alsdann Fusture über Troninal nach Erenberg machen. Anmelbungen gum gemeinsamen Mittage tisch merben noch dis heute Mittag 5 Uhr bei unserem Boritpenden, herrn Carl Gründerg, Goldgasse 21, entgegengenommen. — Unsere werthen Mitglieber, beren Angehörige, sowie Freunde des Bereins, laden wir hierzu bergi, ein und hoffen auf recht gabireide Betheitigen. Der Borftanb.

"Hilaria". Männer-Quartett

Beute, Camftag Abend 9 Uhr, im Bereinstotal "Bur Muder-

Jahres-General-Berfammlung! Tagesordnung: 1. Jahresbericht des 1. Brafibenten. 2. Bericht des Kaffirers. 3. Wahl der Rechnungsprüfer, 4. Ren-wahl des Borftandes. 5. Stiftungsfen. 6.

Berichiebenes.

Bir laben biergu unfere gefammte Mitgliedichaft ein und bitten um jablreiches Ericheinen. 1284 Der Borftanb.

Seute wird ein junges Pferd (la Qualität)

M. Dreste, 30. Hochftätte 30.

Che ju befichtigen, bort finben Sie alles unter Barantie gum billigften Problemenfrage 1. erfuche ich Gie mein Dobellager

garantirt sichere Treffer 1

muß jeder einzelne Theilnehmer icon bis 1. October b. 3. erzielen, Der Rur einmalige Einzahlung, De Mon ber-lange fofort toftenlofen Brofpect. Friedrich Esser. Bant-Commiffion, Frantfurt a. Dt.

Maggi,

zum Würzen basanertannt borgugitmue mittel gue Berbefferung bon Cuppen, Co Gemüsen ic., — wenige Tropfen genügen, — ift in Flaschen von 2b Pig. an an haben bei 3. Urban, Kirchhofgasse! Leiftet in jeder Ruche beffete

Dienfte als Liebig'iches Fleifchertract.

Luftkurort Schmitten im Caunus Bahnflation Anspach ber Domburg-Ufinger Bahn.

herrlichfte, gefunde und geschühte Lage, umgeben bon berrichen Balbungen. Babeanftalt und Raltwaffertur. Bobnverbindung Frantfurt-Overursel und Andpach. Boftberbindung mit Unspach täglich 2 Mal, auf Bunich Wagen au fammtlichen umliegenden Babubbfen. — Im

"Gasthaus und Pension Wenzel" comforte Fremdengimmer mit borgüglicher Benfion pro Tag 3.50 R. Rinder nach liebereinfunft. Speifefaal und iconer Garten, fowie gebecte halle. Borgügliche Getrante. Alles Rabere burch ben Befiper Jao. Wonzel.

Gur Bereine und Touriften berrlicher Musfingsort.

St. Blasien zur Nachkur.

Elegant möblirte Zimmer in vornehmster, stanbfreier Sonnen lage, dicht am Walde und eine Minute vom Kurhaus, su ver-miethen. Gefl. Anfrage Villa Bristol, St. Blasien, Schwarzwald

anb Schlafzimmer, auf 4. Baden von alterem Ghe-

Ede Richt-

4 Zimmer.

nung von 2 Bimmer u. Ruche 1. Octob. gu vermirth. 1907 shuftrafte 19 (865.) 1 3im; a Rude an nur 1-2 Perfon. 1319

theimerfte. 68, 1. br b. Balteftelle b. eleftr. Bahn

rilmundfir 18, pair beff.

Arbeitsnachweis Mugeigen fur biele Rabrit bitten wir bie 11 Uhr in auferer Expedition einguliefern.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann, Butt ait, (Milit-Inval.) fucht ir als Schreiber ober aligen leichten Boften en unter H. Z. 1219 e Egyeb. b. Bl.

lucht per fofort Stellung auftr ober Sausburiche Geft. in unt. C. K. 1217 an bie 2. 2. Bl. erb. Mimann, w. t. Berbit feine

inger Mann m. g. Benga,

Stellung, am bebften in belgianblung. 1210 en gert unter G. K. 1210 an treb. b. M. Offene Stellen.

lannliche Perfonen

nist, Reifende n. Colport, für ader n. Bilber auf Zweife, nur i Bierte geg. höchfte Provif. n. berbienft fofort gefucht. 1164 nitage 18, hinterb. 2. St. L.

atmefen erfahrener tudniger Reisender tifort ju engagiren gefuct. Rul, Borftellung erwünscht. iassanstalt Beter Ganter, Bulle Frankfurt a. M., Reue Beil 90. 872

Junper tuditiger Barbiergehilfe

15-20 tilchtige Grundarbeiter

Welbftrafte 25. Gelucht für lofort ein flinter und gewiffenhafter Laufburiche.

3. M. Roth Rachf.

Arbeiter u. Arbeiterinnen für bauernde tohn, Befchaft, gef, Birob. Stample und Metalltanfel-Fabrif

buriche infort gefucht. Rabered in ber Erped. b. Bl. 1169

Ein junger Buriche als Lauf.

für meine Gürtlerei, Gelbgießerei u. Bernidelungsanftalt fuche

3. D. Weber, Soolgoffe 80. Malergebilife gejudit. Lind. Abelbeibfir, 87.

gefucht-Adam Tröfter,

Rab. Erped. b. Bt. 1 hansburide fnot

gr. Burgitrafte 4. 21 Glach, Marftrage S. 1182

Lehrlinge.

einen Lehrling. Deinrich Rraufe, 780 Rr. 15, Michelsberg Rr. 15.

Muringen-Debenbach ca. 200 Still junge n. ital.

Fäffer und Bütten.

(gebraucht), aber gut erhalten, 2-

Porgiigl. Cafelclavier

tauft ju reellen Breifen F. Lehmnnn, Gobarbeiter, 67 Langgaffe 3, 1 Stiege. 67

fo fo

figor San feofi bulo falo

Murru

In bem Augenblide, in welchem Maunichaften unferes Beeres und unferer Ceemacht in Die weite Gerne binaus. gleben, um in altbewährter Tapferfeit und Treue ihr Leben für Die Bertheidigung bes frevelhaft beleidigten Bolferrechtes eingufeben, regt fich in den Bergen aller bentiden Frauen und Jungfrauen der bringende Bunich, den Truppen im Felde

mit ihren Liebeswerfen halfreich gur Seite gu fteben. Getreu jeinem patriotifchen Rufe und im Ginne bes Rothen Rrenges, bem unfere Thatigfeit feit langer als einem Menidenalter gewidmet ift, barf ber Baterlandifche Franen-Berein auch Diesmal in der Aufdietung aller Rrafte, namentlich

für die Bflege ber Bermunbeten und Rranten, nicht gurudbleiben.

Auf Ihrer Majeftat der Raiferin und Ronigin, unferer Allerdurchlauchtigsten Brotektorin, richten wir baber an unfer grobingial-Berbande und an fammtliche Zweig-Bereine die berglichfte Bitte: Lagt und den Geift der Opferwilligfeit, der unfere Bereinigung icon fo oft bei außerordentlichen Rothstanden in Friedenszeiten zu fegensreichen Erfolgen geführt bat, auch jest angefichts ber Rriegsgefahr mit unermublichem Gifer bethatigen!

Rach ber Befanntmachung bes Raiferlichen Commiffare und Militar-Infpecteurs ber freiwilligen Rrantenpflege bom 4. Anguft b. 3. haubelt es fich um eine größere Angahl von Materialien, von denen die folgenden in erfter Linie

gur Befchaffung burch bie Frauen-Bereine geeignet find :

Rleidungsftücke für den Winter.

Filsichube, Rilgftiefel, Leberjaden, Leibbinden, Belgmattel, Belgftiefel, Bulsmarmer, Coden, wollene, Unterfleiber, wollene, Unterziehmuben, feibene und gewirfte; Robftoffe jur Unfertigung Diefer Cachen, inebejondere Schaf. u. Biegenfelle.

Wiaterialien für Lazarethe. Bafde und Rleibungsftude (Bettmafde, wollene Deden, Salstuder, Sandtuder, Semben, Rrantenfleiber, Leibbinden, Matraben, Bantoffeln, Coden, Strobfade, Taidentuder, Unterhofen, Unterjaden; Robftoffe gur Anfertigung biefer Gaden).

Durch bas Central-Comitee bes Preuftichen Banbes. Bereins vom Rothen Rreug find die Brovingigl-Bereine rejp. bie Begirts-Berbande gur Errichtung von Cammelftellen ber freiwillig gespendeten Materialien angewiesen worden; wir bitten bie Frauen-Bereine, ihre Gaben an bieje Stellen abguführen.

Etwaige Gelbbeitrage bitten wir an unferen Schapmeifter, herrn Bantier von Rraufe, bierfelbit W., Leipziger

ftrage 45, gefälligft eingufenden.

Rebe, auch bie fleinfte Gabe wird im Dienfte ber nationalen Cache willtommen fein.

Berlin, ben 7. Muguft 1900.

Der Borftand bes Breufifden Baterlanbifden Franen. Bereins. Charlotte Grafin von Itzenplitz.

Die Cammelftelle für Biesbaden ift Martinftrage 2 nub wird gebeten, Die betreffenden Materialien unter Bezeichnung berfelben und ber Geber borthin abguliefern.

Der Borffand bes Baterlandischen Franen-Bereins.

3m Auftrage: Werner, Schriftführer bes B. Fr.B.

1232

Befanntmachung.

Camftag, ben 25. Anguft er., Mittage 12 Hhr, werden in bem Bfandlotal Doubeimerftr. 11/13

1 Mavier, 2 Buffets, 1 Bucher, 1 Spiegelichrant, 3 Berticows, 2 Confols, 1 Rachtichrantden, 2 Copha's, 8 Geffel, 1 Schreib, 1 Calone, 1 Banerntifc, 1 Spiegel, 6 Bilber, 1 photogr. Apparat, 1 Baarenichrant, 12 Coupon Stoffe fur herrengarderobe, 60 verichiebene Schirme, 1 Sobelbant mit vollständigem Berfzeug, 20 verichied. Diele u. Und. m.

öffentlich zwangeweise gegen Baargablung verfteigert. Biesbaden, ben 24. Auguft 1900.

Wichmann,

Gerichtsvollzieher fr. M., 1248

in Bertretung bes Gerichtevollziehers Bollenbaupt.

Befanntmachung.

Camftag , ben 25. August 1900 Mittage 12 Uhr, werben in dem Berfteigerungelofale Dopheimerftrage 11/13 bahier:

1 Silberfaften mit 1 Dbd. filb. Poffeln, 1 Dbd. filb. Gabeln und 1 Ded. filb. Meffer, 1 filb. Gemufeloffel 1 filb. Suppenlöffel, 8 filb. Becher, 2 Buffet, zwei Bucherichrante, 4 Reiberichrante, 1 Regulator, fünf Commoden, 2 Schreibtifche, 1 Baichtommode, 1 Racht-Spiegel, 1 Schaufelftuhl, 1 Ottomanne mit Dede, Spiegel, 1 Schaukelstuhl, 1 Ottomanne mit Dede, 2 Divan, 4 Sopha, 1 Sessel, 2 Bentstellen, 1 Teppich, 1 Dutend Herrensischite, 17 Bände Mehers Conversationslerikon, 1 Theke, 1 Ladenichrank, 1 Schillasten-Keal, 2 Ballen Kassec, 30 Kisten Cigarren, 1 Kanne Del, 1 Kanne Fußbodenlack, 2 Haß Oker, 1 Faß Bleiweiß, 1 Faß Farbe, 1 Faß Grün, 1 Kiste Uttr.-Bau, 1 Faß Kreide, 3 Fahrräder, 2 Nähmaschinen, 1 Bitoria-Bagen, 1 Breaf und 1 Bohrmaschine

öffentlich zwangsweise gegen Baargablung verfteigert. Wiesbaden, den 24. Muguft 1900.

1246

Salm, Gerichtevollgieher.



ist zu haben in Wieebaden bei Hot. P. Block, "Eisenbahn Hotel", F. Daniel, "Wald lust", Ph. Engel, Kaufmann lust", Ph. Engel, Kaufmann P. Endern, Jean Haub, Rest W. Koeh, Felsen-Keller", W. Seebeld, Schutzenhaus", P. Seibel, Muckerhöhle", Gg. Stark "Malepartus" u. L. Weigand "Römursaal", Gastwirth W. Hies, "Zum grünen Wald" in Bie brich, in Elt ville bei Conditor A. Happ und Gastw. M. A. Happ und Gastw. M. Scharhag, "Eintracht", in Bad Soden bei Gastw. H. Bender, "Deutscher Hof", Wwe, W. Kaskel, "Schöne Aussicht", H. Müller, C. Uhrich u. L. Weigand. 2946

Neu zugelegt: Elegante Berren - Garberobe

gu gang außergewöhnlich niebrigen Breifen. Ge ift für jeden Sandwerter, für jeden Arbeiter von Bid. tigfeit, fich feine Rieibungeftude ju ben bentbar billigften Breifen ju beichaffen und bieten wir in biefen fertigen Herren-Kleidern

gang entichieben große Bortheile.

Bir offeriren: Gute herren. Unguge, bet gange Angug Dit. 10 .-

Berren-Anguge aus gutem Burfin,

ber gange Angug 12.75 Berren-Anguge in dunften Farben,

prima perarbeitet 13.80 Derren Anguge aus folibem Rammgara 14.70 Derren-Unguge in ben neueften Farben.

ftellungen verichm. Caro's, der gange Unjug . 21.-Berren-Angunge aus ben beften Qualitoten

Crepe u. Rammgarn, elegant gefertigt, ber gange Angug Elegante Beiellicafte-Anguge, hochelegant " 23.50 Die gleichen Unguge für jungere Derrren bon 14

bis 20 Jahren 20% billiger als bie großen Unguge.

1 Barthie Burichen - Anzüge Rodt, fole u. Wefte Mt. 6.20

p. St. Mit. 2.40 Burfin-Dojen Burfin-Dofen, befte Baare 2,90 Burfin. bo. aus prima Material 4.15 Rammgarn-Dojen, febr elegant, 3.45 Buriden Sofen Burfin-Rinder-Angüge p. St. Dt. 280, 4.20, 5.40 Loden=Jophen! Berufo=Rleider aller Art!

Schloffer=Unginge, Maler=Rittel, Frifeur=Bloufen und Jaden, Conditor=Jaden und Mütgen, Schrift= fetger=Rittel, Metger=Bloufen, Metger=Echurgen in weiß, blan u. gran, grune Glafer-Schurgen !! febr billig !!

Bemden 20

Flanell-Demben p. Stud Dit, 1.10 bis 2.25. Burichen . Flanell . Demden, Ctud von 80 Big. an, Mormal Demben, Stud v Dt. 1 .- anfangend, weiße Der Demben 1.90 ansangend, Derren-Aragen, 4sach Leinen, p. St. 25 Bf. ansangend, Manschetten, 4sach Leinen, p. Baar 40 Bf., Borhemden St. 50 Bf., Shlipse St. 10 Bf. ansangend, wollene Soden p. Paar 30 Bf., Hosentrüger, große Paar 40, lleine Paar 25 Pf., Untersaden St. 50 Pf., große bunte Taschentücher Stüd 12 Pf.

Mainzer Waarenhaus

WIESBADEN. 14. Marktstrass 14.



Allen Denen, die anläglich bes hinicheibens meines lieben Maunes, unjeres guten Baters fo berglichen Ap-theil genommen haben, fagen wir herzlichen Dant. Befonbers banten wir bem Berrn Bfarrer Diehl für feine troftreichen Borte am Grabe; ebenfo banten wir bem Biesbabener Militarverein für die gabfreiche Theilnahme, bie er feinem berftarbenen Rameraben ermiefen hat. Die tieftrauernden hinterbliebenen:

Margarethe Bog nebft Rinberne

Deutscher Tapezirer-Berband (Riliale Biesbaben).

Countag, ben 26. Muguft:

Großer Familien-Ausflug

nach Bierfindt, Saal jum Abler", wogu wir alle unfere Rollyn. Freunde und Gonner bes Bereins, besonders bie Mitglieder unter Lapegirer-Krantentaffe und bie organifitten Arbeiter in Bierfiabt belieft einladen. Für Unterhaltung ift beftens Gorge getragen Der Borftanb.

Der Musflug finbet bei jeber Bitterung flatt. Treffpuntt om St

Für die Reise

empfiehlt in grösster Auswahl:



Reisekörbe, Reise-Handkörbe, Picknickkörbe, Reise-Rollen, Reise-Riemen, Schwämme, Schwamm-Beutel, Seifendosen Hutschachteln von Holz und Pappe.

Bürsten für die Reise, Zahn-, Nagel- und Haarbürsten, Wichs-, Schmutz- und Kleidst-Bürsten, Reise-Spiegel u. -Kimme, Breanmaschinen u. Scheeren a andere Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u- Reparatur a Korbwaaren. Ferner alle Morb-, Holsu. Bürstenwaaren

Sieb-u.KüferwaarenFensterlederu.Schwämme Karl Wittich.

7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindehadgasschen.

Westafrikanische Ausstellung

Gartenfaale des fr. Jude'fden Confervatorinns Rheinstrasse 54

Salteftelle ber eleftr. Bahu.

Die Auskellung umfaßt eine ungewöhnlich reichbalelet. circa 3000 Rummern enthaltende Sammlung ethnologiider und bifterifder Begenftanbe; vornehmlich aus Togo, ben Danffahlanbern Ramerun und Dahomen.

Die Ausftellung gewährt ein genaues Bild ber Gefittung und Elong ber weftafritanifden Bolterftamme, die in unferen Schubgebieren vertrern

MT Geöffnet Bormittags von 10 bis 1 libr, Rad mittags von 3 bis 6 libr. Ausführiche Kataloge an ber Kaffe erhältlich jum Berif

Gintrittspreis 1 DRL, Dittwoch u. Conntag 50 \$1

Aussichtsthurm Kellerskopf

Die Reftauration in der neu erbauten Galle täglich geöffnet.

(Radicud verbeten.)

Der alte Antscher.

Mus bem Grangoffichen von 20. O.

A Motgebn, neunzehn, gwangig! ftimmt" - mit biefen Borten fembete Robert Befancon, an ber Raffe bes Crebitehaufes fiebenb, bie Durchgablung feiner Toufend-Franken-Scheine. Gin unberhoffirs mild mar ihm beideert worben: eine Lotterie-Chligation war mit Gener Rummer als haupitreffer beraus getommen und zwanzigiaufend ponten maren ihm eben eingehanbigt.

Co batte bas alte Sprichwort: "Der Tropfen läuft immer gum Boch" wieber Recht gehabt; benn Robert war reich und biefer bom himmel gefallene Bewinn Cebeutete für ihn nicht mehr und nicht inder als ein Beildszufall. Deffen ungeachtet, - ob bedürftig ober nicht - 20 000 Franten find nie gu berachten, lacheite ber junge Dann bergnügt, ale er bie gefüllte Brieftafche einftedte, bem Raffirer anen freundlichen Brug zuwintte und bas Lotal berlieft.

Mis echter Parifer liebte er burch bie Strafen gu bummeln und is folgte er langfamen Schrittes bem Boulevard bis gu ber Dabeleine girde, bog bann in die Rue ropale ein und beim Marineministerium angelangt, blieb er einen Augenblid fteben, ann nach ber Uhr gut feben,

Blinf Mimuten vor gwölf! Der por ibm liegende große Place be la Concorbe erfchien ihm Sienbend weiß unter bem grellen Connenlicht und bie 3bee, ibn über. fereiten zu muffen, um ben Champs Gibfees folgenb, gu feiner Wohnung in ber Rabe bes Trumphbogens ju gelangen, tam ibm nicht berlodend bor. Gin feerer offener Wogen fuhr bie Strafe binunter; Robert rief bem Ruticher zu, gab bie Moreffe und bas Pferb nahm feinen Trab wieber auf, fangfam, langfam, gerabe genugenb um nicht Soritt gemannt gu toerben.

Das Befährt war eines jener unanfehnlichen Bictorias, beren a in Paris viele gibt, teiner Gefellichaft geborenb, ichabig ausjebenb, bi feber Bemegung raffelnb, eine Laberne fehlte, Die andere war mit binben befeftigt, bas Bferb bem Gangen entfprechenb. Bas ben Ruffder betrifft, fo fab Robert nur einen großen, runben Ruden, ber seiner gang berichoffenen Gibree ftedte; am Taillenfchlug fehlte ein anof; unter einem enormen fcmargen Lebercolinder gudten ein paar meife Daare berbor und nach ber linten Geite gu hing eine erbarmliche

Robert berfpurte Sunger, feine junge Frau empartete ibn gewiß don jum Frühftud; tropbem blieb er gebufbig bei ber fangjamen angart bes Fiaters, auf ein allmähliches crescenbo hoffenb. Um. mil Muf bem Blace be la Concorbe angetommen, verlor er bie Bes und rief bem Ruticher gu "Ronnen wir nicht ein wenig ichneller

Der Milden brebte fich und ein mit Rungeln bebedtes, bon bet be geröthetes, altes aber gutmuthig aussehendes Geficht manbte fich

"Bei ber Sige? Bollen Gie benn, bag ich Cocotte umbringe?" lintete die flagende und in höflichem Tone gesprochene Antwort.

Robert geborte gu jenen Reichen, Die gerne mit Beicheibenen und beburftigen fich unterhalten, weil er fich fagte, bag in ihrer Befellmit oft mehr gu lernen ift als in jener ber fogenannten "großen Belt" De bagu Geborigen find mehr ober weniger fiber einen Ramm gefcos mit man fennt fie entiveber gu genou ober weiß, baß ihre Berftellungsluft ben wohren Charatter felten geigt; - auf jeben Fall bieten fie Mit viel Intereffantes. Singegen bas gutmuthige, treue Beficht bes allen Ruifders sog Robert an, feine Frau tonnte ja ein wenig war-In bas Friihftud wurbe etwas von Gute einbufen - aber Cocotte wollte er gewiß nicht ichabigen.

Milo gut bann, wie fie wollen - borausgesett, bag wir über-

brubt antommen!" rief er bem Miten gu.

Brifden bem Bourgeois und bem Rutider mar bas Gis gebro. dan, wenn man fich biefes Musbrudes bebienen tann bei einer tropts ten Dibe von 40 Grab Regumur. Salbumgemanbt blieb ber Lebe ere auf feinem Bod fiben und es entfpann fich folgenbe Unter-

Gine fchredliche Sibe - man tonnte glauben, am Senegal gu

"Baren Gle benn bort?"

Bewiß, mein Berr; ich bin Bretone, bon St. Malo geburfig und bar früher Datrofe."

Und nun gum Rutider abanoirt?

"3a, feit 1855."

909

12-

ne

1105

State

中間

BI-

de il

Der Wogen langte bei bem früheren Jubuftriepalaft an und nit bet Beitiche auf benfelben zeigenb, bemertte ber Mite:

3a, die Ausstellung von 1855 - bie lobe ich mir - ba fonnte man gute Beichafte machen! Die von 1867 auch nicht gu verachten,

78 ging noch an - aber 89 war nicht viel werth." "3d bachte im Gegentheil."

Bergeihung, ich fprach bon ber Ronfurreng, mein herr. Bu viel Omnibuffe und befonbers Bferbebabnen. 3a, bem, welcher bie ets funden bat, mußte man ben Ropf abhauen; und nun erft gar die eletts rifden Bahnen, Die Automobilen, Die unterirbifden Bertehramittell - Bir werben beine guten Gofchafte machen bei ber heurigen Mus-

"Wie ult find Gie benn?"

Beinahe 74 3ahre, mein Berr."

Gin inniges Mitleib erfaßte Robert, als er an feine 35 Jahre, fein gludliches, forgenlofes Dafein bachte im Bergleich gu ber harten. Zagesarbeit Diefes alten Marmes.

Bei bem Rondspoint angefommen, verfiel Cocotte in einen regels rechten Schritt, ba bie Strafe etwas anftieg. Wie gur Erflarung manbte fich ber Ruticher wieber gu Robert mit ben Worten: "Es ift eine Temperatur, ben Golag gu befommen."

Dann nahm er feinen fcmeren but bom Ropf und feste ihn nes ben fich auf ben Bod, jog ein groß tarriertes Zaschentuch berbor und mit langfamer, bon Mübigleit geugenber Bewegung wifchte er fich bie biden Schweifitropfen bon ber Stirne. -

"Barum tragen Gie benn feinen Strobbut?" frug Robert,

Das will ich Ihnen fagen: ber Glienten holber; es giebt beren welche, bie bas nicht für schicklich halten. 3ch hatte einen Strobbut, ber mich viel Belb getoftet, mit breitem Rand, wie ihn bie Angler tragen, bornehm und mit einer Leichtigfeit, bie nichts zu wümchen übrig ließ. Rommt ba ein Diener und bolt mich an ber Station für eine Fahrt. Wir langen Rue Marbeuf an, ber Diener im Bogen, wie es Brauch ift; eine bubiche, junge Frau martete bor ber Thure eine Frau, ein wenig trafala. Sie verfteben icon? Raum war ber Diener ausgefliegen, fo fagte fie in icharfem Zone ju ibm: Bas foll bas beißen, einen Ruticher mit Strobbut, Gie wiffen, bag ich bas nicht leiben fann, Joseph. Solen Sie fcnell einen anderen Wagen. Das mar eine fire 3bee bon ber Meinen Berfon, bagegen laft fich nichts mochen. Der Diener gog ab, eine Reibe baglicher Rachreben gegen feine herrin por fich binbrummenb. - Dann gab er mir 75 Centimes - aber um meine Fahrt bin ich boch gefommen."

"Darüber brauchen Gie fich boch nicht gu bellagen", ermiberte Robert lachend. "Fünf ober feche folder Rlienten taglich und Gie

haben Ihren Taglobn, ohne Cocotte gu ermilben." Der Alte ichien ben Scherg nicht recht gu begreifen. Er mur-

melte nur leife in beicheibenem Zone: "Rein, feben Gie, mein Derr, man muß Rudficht auf feine Rii-

Dann griff er nach feinem ichweren Sute und fehte ihn wieber

Roberts Compathie für ben alten Mann wuchs mit jeber Minute; wie war er fo verichieben von ben jungeren Rollegen, Die großichreienb, mit langem Schnurrbart, übergefchlagenen Beinen, Die Cigarre im Munde, fo wenig als möglich Achtung bor ihren Rfienten haben.

"Giderlich bofigen Gie boch einige Erfparniffe?" frug er ben ehrlichen Bretonen, "man will boch nicht bis ins hobe Alter arbeiten

Bertraulich manbte fich ber Rutider nun gang bem Infaffen bes Bogens gu, nur bin "nb wieber einen Blid auf Cocotte werfenb und mit ber rubrenben Raivität anner Leute, für welche ihre perfonlichen Erlebniffe bie gange Weltgoschichte bebeutet, fing er an gu ergablen,

"Ob ich Erfparniffe gemacht habe? Bewiß, mein Bert! Denn ich war flets ein guter Arbeiter und nicht verschwenderifc. Rur felten habe im mir ein tleines Geft erlaubt - und bas auch nur nach gethoner Arbeit. Aber feben Gie, man muß Gliid haben und bas bat mir nie gelächelt. Meine gangen Ersparniffe maren 15 000 Franten und biefe habe ich bei bem Panama-Rrach verloren! . . . Man hat mir borgeworfen, bag ich leichtfinnig gewefen, bag ich mein fauer erworbenes Rapital batte ficherer, wenn auch weniger verfprechend, anlegen follen . . . Das ift leicht gefagt, wenn man viel Gelb hat und viele Bapiere taufen tann. Gin armer Rerl, wie ich, aber möchte aus bem Seinigen fo viel als möglich machen und fo lägt man fich verleiten . . . Bin ich boch nicht ber Einzige gewefen, ber bei jener Uf-faire um Alles getommen, ift es nicht fo? Gin ichlechter Troft allerbings! Bebenfalls mußte ich nach dem Rrach mein altes Sandwert ühren, während ich gerabe gehofft hatte, mich aur Rube feben gu tonnen. Buerft war ich bei ben großen Gefellichaften in Dienft, eine Beit lang auch bei ber Leichenbestattung, bann fand man, baf ich gu alt fei, man bat mich bantenb entlaffen. Geither ftebe ift

bei einem fleinen Lohntutider in Arbeit Er hat nur brei Bagen und ich berbiene gerabe fo biel, um leben gu fonnen Das geht, fo lange es eben geht

"haben Gie auch Frau und Rinber?"

"Meine Frau? Die ift por gehn Jahren geftorben - fie toar Raberin in Montmartre, -und bann batte ich noch zwei Tochter. Die Meltefte verheirathete fich, ift ingwifden aber auch geftorben; Die Bmeite nun, ich möchte lieber nicht von ihr fprechen. Gie war Blumenbunblerin und bann . . . feit Jahren habe ich nichts mehr bon ihr gehort, weiß nicht einmal, ob fie noch am Leben ift."

"Go find Gie gang allein?"

Bang allein! Das ift nicht unterhaltenb, aber mas toill man bagegen machen; ich habe eben fein Glud! - Dein Gott, mein Gott,

Noch einmal nahm ber Alte feine schwere Ropfbededung ab und wischte fich bie Stirne. Der Wogen war unterbeffen am Enbe ber Champs Cipfees angefommen und bog nun in eine tleinere Strafe ein. Auf und ab mogte bie Menfchenmenge, gur Arbeit eitend ober gurudtehrend, belaben mit Badeten, einen Wagen giebend ober milbe und erhipt bie Sandwerfszeuge auf bem Ruden tragend. Rechts atbeiteten Maurer an einer boben Band, beren blenbend weiße Farbe bem Auge webe that, weiter unten befferten ein Dugend Manner bas Strafenpflafter aus; ihr hemb war geöffnet, Sals und Urme blog laffend und trot ber leichten Belleibung fcwitten und ftohnten fie unter ber anftrengenben Aufgabe. Gine alte, gang gebudte Frau ichob langfam einen Rarren bor fich ber, auf bem fie Gemufe und Gruchte feil bot — furg, bas gange Strafenbild zeigte bie menschliche Thatige feit bon ber briidenben Seite, ben Rleinburger, gezwungen, im Schweiße bes Angefichts fein tagliches Brob gu verbienen.

Wenn er lein hartherziger Menich war — und Robert verbiente biefen Ramen teineswegs — fo mußte er ergriffen werben burch ben Bergleich feines Loofes mit bem ber Borübergebenben. Er bachte an bie Schlagworte: Bleichheit, Brilberlichteit, Die man auf ben öffente lichen Monumenten fo viel angebracht fieht und fie tamen ihm bor wie ein Traum, ein hirngespinft - ein Spott! 3a, ber Gebante mag mobi fcwer für ein ganges Bolt in bie Birtlichfeit umgefest werben, aber follte jeber Reiche bemiibt fein, bem Biel fo biel als möglich fich gu nabern? Sollten bie oberen Rlaffen nicht bereitwilligft ben unteren bie Sand reichen, nicht verfuchen, einige Dornen, bie fich auf bem Lebens. wege ber Urmen und Beplagten finden, auszureigen?

Während Diefer Betrachtungen mar ber Wagen am Beftimmungse plate angelangt. Der Ruticher fag erichopft und unbeweglich auf bem Bode, mabrend Robert bas Bortemomiaie öffnete, mit ber Mbe

ficht, ihm ein gutes Trinfgelb gu entnehmen.

Aber - war bas feine gange Aufgabe, alles toas er für feinen Röchften gu thun bermochte? Das Couvert mit ben 20 000 Franten fchienihm auf einmal Centnerfcmere angunehmen - mas wollte er mit ber Summe machen, bie ibm ein Gludsgufall in ben Schoft geworfen? Rur einen Theil würbe er amlegen, bas übrige follte bagu bienen, fich und feiner Frau Bergnugen gu bereiten, eine toftspielige Phantafie gu bermirtlichen, die in bas Bereich bes Ueberftuffigen gehorte! Ingenis fchen würben Biele, ja, bie Debrgabl ber Menfchen barben - fie haben taum bas Ruthige, ihren hunger ju ftillen. Go fange fie jung und fraftig find, tonnen fie mobil burch Arbeit ben Bebensunterhalt berbienen - aber alt, jum Beifpiel wie biefer Ruticher, burch bie Jahre, burch Rummer und Unglud gebeugt - wie traurig ift ihr Schidfall

Bligartig burchzogen biefe Borftellungen Roberts Gebirn - et ftedte fein Portemonnaie twieber in bie Tafche, gog bas Coubert mit ben Bantnoten beraus und entnahm ihm einen Taufenbfrantenfchein,

Hier, das Fahrgeld", wandte er sich an den Kuffcher, "und behalten Sie es bilbich für fich, wechfeln tonnen Sie boch wahrscheinlich

Bermiret fchaut ihn ber Alte an, ausrufenb:

Mber, mein Berr - mein Berr -"

"Co nehmen Gie boch - ich geb's bon Bergen gern." Der Ruticher, wenn möglich noch rother als borber, rif feine Mugen weit auf, und griff mit gitternber Sand nach bem Scheine. Blöhlich murbe er gang blaß; er versuchte noch ein Bort gu reben, fonnte aber nichts bervorbringen, feine Lippen bewegten fich frampf. baft, bie Beitiche entfant feinen Sanben und er fiel vornüber - bom

Rutider, Rutider, mas ift benn, alter Freund?" Bereint mit ben berbeigerufenen Dienern berfuchte Robert ibn wieber ins Leben gurud gu rufen - man brachte ihn gu ber nachften Apothete - aber es war Alles umfonft - er war tobt,

Math V. Spriestersbach Cabinet Dad. empfiehlt fich gur Anfertigung Did. 21 Westendstrasse 21 tadelloser Porträts Dad. 10 Cabinet Witte Buficherung promoter Bedienung, ju folgenden





Die allerbilliaften Reifedechen, bat St. 5.80, 6.50, 7.20, 9, 10 n. 12 Mt, Rinber-Bagen-Deden, Stud 1.05, 1.20, 1.65, 2.25. Wollene Bügelbeden, à 1.80, 2.40, 3.—, 3.50 Mt, Pferbe-Deden, à 3.—, 3.75, 4.—, 5.—, 6.— Mt, Edlaf-Deden, reine Wolle, 6, 7, 8, 9, 10, 12 Mt., Pique-Baffel-Bett-Deden, à 1.50, 2.40, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, Guggenheim & Marg, 14. Marftftrafte 14.

Da die jekigen Butterpreise fast nicht zu er= fomingen find, offerire hente bis auf Weiteres; la gar. rein. Bienenhonig a Bis. 60 Bi., bei 5 Bis. a 58 Pf. a . 48 . u. 45 Pf. In Speifebonig wie bor. la 3wetfden-fatwerge in 10 pfb. Gimer . mt. 2.06 G. F. W. Schwante, Schwalbacherftroße 49.

3. Chr. Glidlich.

mobel for

na Zep

på stå

de St

må bem

te und te fallar

m mit

is unfi

itten g

di m

ber ail

n, boi

Mer 500

the Party

alt ti

10, to

at Erre

herr Manber.

Bri. 29ilmann

Bauer (Breggin

Dillmann

Berner

Bifberti

Benben

herr Start

Frl. Caliano

herr Saberfeber

Gri. Mambertt. Bauer.

Gredgen,

29 dinant.

Court. herr Cir

Berr Steifter. Bel. hillmann. Derr haumann

Schmitt Tergite.



NurdieMarke, Pfeilring

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

"PFBILRING" Lanelin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.





Das neuefie und intereffan-tefte Cacteen-Sortiment 16 Stud in 15 Sort, empfehle gu 750 Mt. 10 Stud ju 5 .- Mt. Rrich illuftriete Cacteen : Brofchure gebe gratie bei.

Friedrich Huck, Danbelegartuer in Grfurt. 19004

Neuen Salzhering

verfende bas Politolli in garter, feiner Baare mit Inhalt ca. 45 Stud, franco gegen Boftnadmabme 3,00 Mart.

2. Brogen, Greifewalb. Geldiditank Erejor), 1 Co. irpreffe billig abzugeben Biebrien. Biebrien. 29icobabenerftrofe 47. 708

Aufel-Moft bon Wrühapfeln, frifa von ber Relter, täglich ju boben. 1900 Sebauftr. 3.

3m Auftrage babe einen eleganten Divan Biffig gu vertaufru. 11: Rich. David, Bleichftr. 12.

Billig abzugeven: 1 braun leb. Paudfoffer, 1 Solgfoffer. 1 Wlaichengestell, 1 Solgreal,

Oranienftr. 12. Shirme merden übergogen und angefertigt bei 1174 Bran 21b. Bettermann 20me.,

Bu vert. Alwinengraße prachtv. Billa mit ca. 80- Terrain burd 3. Chr. Gilldlich Bilbelmitraße 50, Bu verkaufen Saus mit altrenommirter burgert. Aremden. Benfion für IRt. 75,000 durch 3 Chr. Glüdlich.
Bu verkaufen per 1. April 1901 geräumige Billa mit Etallung.
Remife, Mogartstraße, burch 3. Chr. Glüdlich. Remite, Mogarifrage, burch 3. Chr. Glücklich, Bu verlaufen Abeggftrage elegante Stagen Billa mir Garten, Risburch 3. Chr. Glücklich. Bu verlaufen Bauplan an ber Bobenftebtfrage, 50 R. gu 40,000 Rt. 3. Chr. Glücklich. Rab, burch Bu berfaufen Billa mit Garten, 3 Etagen . Chr. Gtildlich. breidwerth burch 3. Chr. Glüdlich Bu verlaufen Gtagen-Billa, in ber frit 1. 8. Erfolg betrieben wird, burch Bu verfaufen Gortenftrage 9 prochtvolle Billa mit großem Garten, Stallung burch 3. Chr. Glücklich. Bu verlaufen vordere Emferftrage Dans mit 45- R. Terrain berd 3. Chr. Glüdlich. Bu verfaufen biff. Badfi.-Brennerei mit 3. Chr. Glüdlich. 3n verfaufen Sans mit Garten, Emferftrafe, 15 Bim. u. Bubeb, für 50,000 Mt, burch 3. Chr. Glifetlich. Bu vert. n. Saus mit Doppel-B. & 8 3. Raufpreis 70,000 Dit.) burch u. B. (Blente 4300 Bu vert, hochberrich, Beffin, Bireftabterfir, mit Stallung, fir und einem 1 1/2 Morgen Bart durch 3. Chr. Glactlich, Bu vert. Erbib, balber Billa mit Garten Balfmublitraße.

Banorama, mit großem Garten, febr preiswerth burd 3. Chr. Gladlic.

terrain, febr preiswerth burch

Chr. Glüdlich. Bu verf. herricaftl. Billa, obere Gartenftrage mir quei Mang. Beggundbalber burch 3. 3. Bumbolbtftrafe. Bu vertaufen Billa mit Garten, Biesbab. Allee bei Birbrich burd

J. Chr. Glücklich, Bilhelmfirafie 50.

Wageniabrik Becht, Mainz, Carmelitensirasse 12 und 14, Telephon Do. 659

hält flets Vorrath von 30 fuxuswagen jowie aller Corten Bjerbegeichirre. 2006 Bodionung! Billigato Praise. Reelle Bedienung! Aite Wagen in Tausch.

Walhalla-Theater Wiesbaden.

Gaffpiel bes Biener Operetten-Enfembles. Dir.: Rar Marmeil. Einlaß 7 Uhr-

Samftog, ben 25. Auguft 1900. Drittes und lettes Gaffpiel bes herrn George Wander.

Romische Operette in 3 Atten von & Bell u. Rich, Gende. Musit von Franz von Euppe.
In Scene geseht von Herru Dir. Marwell. Dirigent: herr Schonsch. Graf Tincofen Gawrillowitsch Kantichutoff, ruffischer Berr Morvan Beneral . Burftin Bibia Imanowna Ufchafoff, feine Richte

Buet Baicha, Gou Jiaticha Gouverneur ber türlifchen Feftung Bafil Anbrejwitich Starawieff, Capitain Dfup Bafilowutich Safonoff, Lentnant Jivan Rilipb Frbot Demitri apettem. 23afilt Didmilom

Gregor Steiban Sibo.emitfd Bisfoscurim, Sergeant Blabimir Dimitrowifich Samolloff, Leutnant eines ticherteffifchen Reiterregiments . Julian von Goly, Spegial-Berichterftalter einer großen bentiden Beitung . Doffen Beb, Guberr einer Schaar Bofde Boauts

Wurliba Ruirita Igget Bajchas Frauen Diana Muftapha, Daremmachter . Buita, ein Bulgar . Sanna, fein Beib Gin Rofafenbauptmann .

Calimix

Gin Golbatenfod herr Berner. Frankherreberg. Mafaidet . Stumme Berfonen bes Raragois (Schattenfpieles): Patime swei alte Bofbamen. Gurft Juffuff. Gurema, feine Tochter, Admet, ein Menagerie Dadie Ben Jemin, ihr Stiave,

Ruffifde, türfifde Offigiere und Colbaten, Rofaten, Martetenber ult Die Sandlung fpielt im erften Aft im Bager bor 3fatiche, in gweiten Aft im Sarrem Jaget Baichas und im britten Aft im Pant Rautichufoff's in Obeffa mabrend bes Krim-Febguges.

> Countag, ben 26. Muguft 1900. Beste Rachmittags . Borftellung. Geisha.

Rirchliche Anzeigen.

Bmalfter Conntag nach Bfingften. - Conntag, ben 26, Auguft 1900. Farrtirde gum bl. Bonifatins.
Erfte beil, Meffe 5.30 Ubr, queite beil. Meffe 6.30, Mifitargottesbied.
7.45, Kinbergottesbienft 8.45, Hochunt 10, lepte ht. Meffe 11.30. Rachmittags 2.30 Anbacht mit Segen (496). Un ben Wochentagen find bie hl. Meffen um G, 7 und 9.10 Ubr. Samftag 5 Uhr Saive, 5-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beicht.

Marla. Dilf. Rirde. Fruhmeffe 6 Uhr, gweite bl. Deffe 7.30, Rinbergottesbienff (Mm., 246.

Benhmesse 6 Uhr, gweite bl. Wesse 7.30, Rindergottesdiens (am.) Sochaut mit Bredigt 10 Uhr.
Nachm. 2,30 Andacht mit Segen (522). Abends 6 Uhr gestiftete Kraft meg-Andacht für die armen Seelen, darnach Segen.
An ben Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr. Samftag Rachm. 5 Uhr Salve, 5—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit jur Bentrag norgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Aut, Rachmittags b Me Indacht mit Seere

Andacht mit Gegen. An den Bochentagen 6.15 Uhr hl. Meffen.
Rapelle im St. Josephshofpital (Langenbedfrate).
Sonntag Morgens 8 Uhr bl. Weffe mit Bredigt, Rachm. 3.30 Andele

Billen gu berfaufen:

Billa an der Partfix., 3 Et. a 8 Jum., gr. Garten, a. für ärzt. In. Ander vaffene durch I Dollhovff, Abelbeibfix. 39. Villa an der Partfix., 18 Jim., neueste Banaart u. Auskatt., Gart. m. Ansa. m. 8. Bart. d. A. Dollhovff, Abelbeibfix. 39. Villa an der Bodenstedtstr., nächst Eurparf. 20 Jimmer, dochfeiner Arndau, Garten d. J. Dollhopff, Abelbeibstr. 39. Villa an der Bodensederstr., 3 Etagen a 8 Jim., mit Carten durch J. Dollhopff, Abelbeibstr. 39. 1201 and der Sonnendergerstr., 14 Jim., Carten, a. f. Bension oder Arzt geeignet, durch J. Dollhovff, Abelbeibstr. 39. Villa an der Sonnendergerstr., 3 Et. a 8 Jim., Lit., Cart. m. Ausg. n. d. Bart durch J. Dollhovff, Abelbeibfix. 39. Villa an der Bodensedergerstr., 3 Et. a 8 Jim., Lit., Cart. m. Ausg. n. d. Bart durch J. Dollhovff, Abelbeibfix. 39. Villa Memer Todo All., burch J. Dollhovff, Abelbeibfix. 39. Villa mer Viederichter. 14 Jim., It. Billa wird in Jahlung genommen. Ris. durch J. Dollhovff, Abelbeibfix. 39. Villen an der Gustav Frentagstr., 20 Jim., Theodorenstr., 8 B. Willen an der Gustav Frentagstr., 20 Jim., Theodorenstr., 8 B. Billa mird in Jahlung genommen. Ris. durch J. Dollhovff, Abelbeibfix. 39. Villen an der Gustav Frentagstr., 20 Jim., Theodorenstr., 8 B. Billa mird in Jahlung genommen. Ris. durch J. Dollhovff, Abelbaibfix. 39. Villen an der Gustav Frentagstr., 20 Jim., Theodorenstr., 8 B. Billandbur., 8 R., Arratdal, 12 u. 15 R., Sainerweg, 20 J. 20. durch J. Dollhovff, Abelbaibfix.

Stagenhäuser in vornehmer Loge mit 5., 6., 7. 3im-Bobn. Gelhäftshäuser Bad, Borgart. d. J. Dollhopff, Abelbeiber. 39. Gelhäftshäuser dage m. Seiten- u. hinterbau gr. Ben.d. J. Dollhopff, Abelbeiber. 39

Bu verkaufen.

Rentabl. Gragenhaus Rheinft. 7 Zimmer-Bohnung, vorge-rudten Albers wegen unter gunft. Beding ju verlaufen burch Bilb. Schuffler, Jabuftraße 36. Sans Rheinfraße, großer Bertflat, hofraum für 100,000 Mt. Mngahinng 10,000 M.,

burd 2Bilb. Schuftler, 3abnftr. 36.

Dans, gang nabe ber Abeinftr., großer Wertflatt, Hoftaum, Thorfabrt, für 65,000 M., Angabt. 10,000 M., burch Wilh. Schüftler, Jahnftr. 36. Mentables bochfeines Gtagenbans Kaifer Friedrich-Ring, 6 Zummer-Bobnungen, broise ein foldes mit 5 Zimmer-Bohn. burd Bilib. Schüftler, Jahnftrafte 36.

Saus fühl, Stadetheil, befonbers für Errichtung einer Apothete u. für Droguenhandlung

Dans Elifabetheufte., in welchem feit Jahren Benfion mit beftem Erfolg betrieben wird, fleine Angahinng. burch Bilb. Schuftler, Joinftr. 86.

Ctagen-Billa Bainermeg u. Guftaufrentagfrage, famie Billen jum Alleinbewohnen in allen befferen Lagen burch With. Schüfter, Jahuftr. 86. Billa nabe ber Rhein- und Wilhelmftr., mit 8 Binnnern, Bab.,

für 48,000 Mt. Bentable Dochfeine Giagenbaufer, Abeiheib- unb

Etagenhand, gang nabe ber Rheinfir., 4 Bimmer-Bohnungen, befonders für Beamten geeignet, burd Wilh. Edufter, Jahnftr, 36.

C. Moche, Borfftrafte 6,1 Rath in Blechtefachen-geluche, Teftamente und Bertrage aller Art, Rtag- und Proges-driften, Berwaltungoftreitsachen, Beitreibung von Forberungen. 146

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrafte 53,

empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Bauplagen, Bermittelung bon Supothelen u. f. w.

Ein Dans mit gut gebenber Birthicaft, vorzügl. Lage, auch für Diebgerei geeigner, in einer belebten Stabt am Ribem, fur

54 000 Dit. ju verf. burch 3. S. G. Firmenich, hedmundfr. 53
3n einer Universuchtabt ift ein Potel erften Ranges mit baneben liegendem Café, sowie ein hand mit feit 25 Jahren gutgebendem Spiel- u. Luxuswaarengeschäft zu verf.
3. & G. Firmenich, hedmundfraße 53.

Gin icones mit großem Garten in der Rabe ber

Bahn gelegenes Landhans in Etrbille if in 17000 Mt. zu verf. durch 3. & S. Firmenich. Helmundfr. 58.

Gin Dans in Weilburg mit Detonomie Gebande, großem Hofraum u. Garten, zuf. ca. 1 Morgen 17 Mth. groß u. für feben Gelchäftsbeirieb passen, Wasserleitung im ganzen hause, ift für 28 000 Mt. wegungsbalber zu vert. durch

Daule, ift für 28 000 Mt, weggugsbalber zu vert, durch
3. & G. Firmenich, hellmundlit. 53,
Wehrere Sänser mit gedheren und fteineren Weintellern, hiervon eins mit Geschäft, zu vert, durch
3. & G. Firmenich, hellmundstr. 58.
Drei ventable Sänser mit Werspätten im Breise von
46—60 000 Mt. mit 5000 Mt. Angabl. zu vert durch
3. & G. Firmenich, hellmundstr. 58.
Sin sehr rentab. Dans. Wellrindr., mit Laben und Gin febr rentab. Dans, Bellrigftr., mit Laben und

Berfchiebene rentab. Daufer mit gutgebendem Colo-nialmagren. Geschäft zu vert. burch

miglmaaren Gelgaff zu bert. varch Mehrere Billen Emfere u. Galfmühltenftr., im Freise von 54000, 62000, 65000, 65000, 70000 u. 95000 Mt., zu vert. durch J. S. G. Firmenich, Helmundstr. 53. Eine Anzahl reutab. Seschäftes u. Etagenhäuser, füb- und west. Stadttheil, sowie Benston- und Herrschaftes Billen in den versch. Stadts u. Preistagen z. vert. durch 3 & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Damen-Ropfwaschen

(Rüdwärts Champooing)

mit argtlich empfohlenem Champooingwaffer, bas Befte gur Pflege und Erhaltung eines ichonen, gefunden Saares. Billigfte Abonnemente. merstenn

A. Neumann.

S. Mauritineftrage S.

ď,

ä,

still B

00.

int

學

2.60

B.

China und der Bouf.

Der Rrieg unbbie Damenmobe. Große Rriege haben fleine vollsmirthfchaftliche Wirfungen. Das bet foon voriges 3ohr ju Beibnachten unfere Damen fpuren milj. all fie unter ben Welhnachtsbescherrungen betrübend wenig Diafanben. Die Gerrenwelt hatte eine bequeme Musrebe; burch Transbaalfrieg find bie Brillanten unerschwinglich geworben. bil geht ber dinefifde Rrieg, wenn man Berichten aus franer Quelle glauben foll, nicht ben dinefifden, aber minber beden frangofifden Damen an ben Bopf. Wir berrathen mobil Bebeimnift, daß gegemvärtig, wo nach und nach wieber umfange en Grifuren in Mobe tonnnen, mande Damen einer bescheibe-Rachilfe bon fremdem haare benothigen, und gewiß gu ihrem Beans find ja manche feit feber auf folde Silfsmittel angewiesen. ta ft China ein Sauptbezugsort für Frauenhaar, beffen Saupts etplat in Europa Marfeille ift, in welchem jabrlich gegen 20 000 mm Frauenhaare aufgeftapelt werben. Bieles bagu tommt Biglien, gumeift aus Reapel , Sicilien und ber romifchen Campagen geringerer Theil aus Spanien, 2000 bis 3000 Rilogramm aus ofritanifden Ruftenlanbern, boch gange Berge von göpfen tommen ben dinofifden Schiffen. Gett vielen Boden nun find biefe Buer ansgeblieben, und die Dittibeilungen barüber haben in Paris Bewegung hervorgerufen.

Rach ben Berficherungen nun, bie aus informitten Rreifen tomift für die beffer fituirten Damen megen Diefer Rrife im Bopf. bein Brund gur Befürchtung vorhanden. Das dineftiche Frauber ift grat lang, aber bon ungeorbneter Qualität, fchiver und bid, wirt feinen Blang, fobalb es "tot" ift und bient nur gur Erzeugung un Sopfen, ble gu brei ober fünf France bas Stud in ben Sanbel Bei biefer Belegenheit mag es nicht unintereffant fein, eini. st sie ben Gebeimniffen bes Frauenhaarhanbels gu boren. 3abre nt, febrein bereifen die fogemannten "Chaffeurs be develures", bie berfager, Die obengenannten Lanber Europas und wenden alle mogbin Rniffe an, am ben Bauernmebden ihren Bopf abguichwähen. be houre werben nach Grammen verlauft. Der Breis ichwantt at bem burch Feinbeit, ibre Lange und ibre Farbe bestimmten Werund geht uon 1 Centime bis ju 50 France. Die billigften find hillanienbraunen (datains), weil fie bie baufigften find; dann tommit unterschiedlichen Abstufungen für bie Ruancen, die bionben, imargen, bie rothen, bie grauen und weißen. Die letteren find unfindbar und erreichen manchmal phantaftifche Preife. Gie ifen gleichfam Jaben für Faben gefammelt werben. Das ift nicht unberlich, und gerabe ber Bebarf an weißen Coiffuren ift am bm. Man muß alfo ju Runftgriffen und gur Chemie feine Budi nehmen. Dan entfarbt füngere Sanre, Die weiß werben, aber ber micht ben Gilberglang erhalten, ber bas untrügliche Zeichen ber bit ift. Geit einiger Beit führt man aus Thibet ein Ziegenhaar bil biefen Glang täufchend nachahmt und zugleich eine unüber. be Gebenweichheit befint. Schabe, bag es nur turg und brildig

Uebrigens ift man mit ben braunen und blonben Saaren in unbeich nicht viel beffer baran. Witr lange haare ift Frantreich, Dpartements Correge und Savoie ausgenontmen, ein volltommen ftes Land, und muß bas Defigit aus 3tallen, Beigien, ber trig und Deutschland beden. Richtsbeftoweniger fest bie Daar-Din Frankreich immer noch an 3000 Personen in Rabrung. Unge-1 600 babon find "groupeurs", bie jeber fünf ober feche "coupeurs" Bitigen. Diefe "coupenre" grafen bie Dorfer, Weiler, Bachthofe mamentlich bie Jahrmartte ab und bringen taglich gwei ober brei Mounes beim, bie fie mit gwei bis gebn Frants bas Stud begablt on Muf ben Juhrmartten ber Bretagne und Auvergne bat fich bie m erhalten, bag ein Dabden, bas feinen Ropffdmud verfaufen af ein Gaf fleigt, fich bas haar aufloft und es an ben Deift. nahm berfteigert. Gur bie paar Gilberlinge, bas fie bafür emngt, kunft fich bas alberne Geschöpf gefildiftrablend ein feidenes Tuch-Der ein Paar armfelige Ohrgebunge. Die weibliche Gitelteit

Allein, wenn man nur auf bie "debeur be taille", bie geschnittenen Sint, angewiesen mare, fonnten Die Saarfunftler tore Bube Diefe beden blos ben gebnten Theil bes Bebarfes, ben ber

euerften "poftiches", mabrend für bie anderen neun Behntel bie cont be dute", Die ausgefallenen haure, auftommen muffen, beren Squelle ber "biffin", ju beutich ber - Lumpensammler, ift. Ganifer Lumpensammler gieben nicht weniger als 50 Rilogramm miter und in ben Rebricht geworfener haare quis ben Mull-Die fie, wie fie gerabe find, an bie maitres diffonniers filt 4h Granes bas Pfund lobidlagen. Die letteren reinigen bie 12, indem fie fie in Gagefpanen rollen, an denen bas Gett, ber

bie triage vorgenommen wirb. In ber bemelage werben bie haute auf einer Rarbatiche, abnlich jener, die man jum Bolletrampeln be-nutt, von einander gesondert, in der egalifage werben fie nach ber Lange, ben Ropf nach aben, bie Spige nach unten, fortirt, und in ber triage enblich werben bie Farben gujammengeftimmt. Dann tommen fie jum Berruquier, ber baraus Bopte, Chignons, Stirnlodden und bollftanbige "Loupets" formt.



Augestellte bes Expressuges als Bollbefrauthal gemacht. Unter bem Gifenbahn-Berjonal beftand bas offene Webeimmiß, bag fomobl ber Biener als auch ber Rorb. Expreggug vielfach jum Schmuggel benutt wurden, boch tonnten die Schmuggler von den Bollbeamten nicht entbedt werben. Diefer Tage entichlog fich bie Behörbe, eine genaue Bollrevifion in bem - Riichenwagen bes mabrend ber Racht abgehenden Biener Expresjuges vorzunehmen. Die Revifion mar forgfältig vorbereitet und wurde mit den im letten Augenblid aufgebotenen 30 Beamten fo fiill burchgeführt, bag die Reisenden ber Schlafwagen nicht in ihrer Rube gefiort wurden. Die Durchfuchung bauerte fiber eine Stunde und forberte thatfachlich befraudirte Gegenfiande gu Lage, auch folde, deren Ginfuhr in Deutschland mit Gefängniß bestraft wird. Der Roch bes Buges wurde festgenommen. Intereffant bierbei ift, daß die Internationale Schlafwagen. Wefellichaft für die Sandlungen ihrer Untergebenen haftet. Am nachften Morgen wurde ein anderer Roch in einem einlaufenden Expressuge verhaftet. Er wurde jedoch wieder freigelaffen, ale er nachwies, bag bie in feiner Ruche beichlagnahmten Baaren einem Rellner geborten. Der erftere Roch wurde nach Gupen in die Untersuchungehaft abgeführt, nachdem feine Gefellichaft bie Stellung einer Caution abge-Tehnt batte. Der Rellner, bem ber zweite Schmuggel gur Laft fallt, murbe auf telegraphische Beifung an ber beutichöfterreichifden Grenze feftgenommen.

Celbftmorb eines italienifden Arbeiters. Diente tag Rach hat fich ein trauriger Borfall ereignet, ber twohl mittelbar eine Folge ber jeht berrichenben internationalen Unarchiftenverfolgung In der Bahnvorftellung, Unarchift gut fein und wegen feines gefährlichen Berhaltens polizeilich verfolgt zu werben, bat ber 82 Jahre alte italienifche Arbeiter Biufeppe Ametis am Deitwood fruh gegen 1 Uhr Gelbstmorb begangen. - Ametis, ber fich feit anberthalb Jagren in Berlin aufhielt und bei einem Fabritanten beichaftigt murbe, mac ber beutichen Sprache wenig machtig und hat auch teine Berfamm-lungen bejucht, soweit befannt ift. Dagegen war er ein febr eifriger Lefer Italienischer Beitungen, beren Musführungen er bermuthlich felt ber Ermordung bes Ronig Sumbert genau verfolgte. Um Montag voriger Woche bat er angeblich auf bem italienischen Ronfulat bie Muss fiellung eines Paffes beantragt, ba et nur Militarpapiere befige. Geit Diefem Tage bat er nicht gearbeitet. Um Montog führte er fonberbare Reben, außerte u. M .: "Umetis, Du bift einanchift"; "bort unten fieht ein Schuhmann"; "Sie tommen, fie tommen" ufto. Um Dienftag Mbend fprang er breimal aus bem Bett und ging mit bem Musruf: "Da tommen fie an" ans Genfter. Jebesmal wurde er von feiner Birthin mit Silfe ihrer Tochter gur Rube gebracht, bis er um 113 Ubr einfdlief. Run beffirchtete bie Birtbin nichts mehr und fiberließ fich auch bem Schlafe. Gine Stunde fputer borte fie ein furch. terliches Schreien und fand ihren Schlafburiden auf dem Genfterbrett fteben. Bebor fie ibn paden tonnte, fprang er unter bem Mulle ruf "Ametis" aus bem zweiten Stod auf ben asphaltirten bof binab. Dort blieb er regungelos liegen. Gin Argt tonnte nur ben Tob in Folge Berichmetterung bes Schabels feftitellen. Geine Ungeborigen

Bergifteter Thee ? Gin fenfationelles Gerlicht bat fich, einer Correspondeng ber Roffifa gufolge, in Rifbni-Romgorod (Rugland) auf der Deffe verbreitet und Raufer und Theehandler in große Aufregung verfett. Es verlautete Buder weiter, in beren Werfftatten bie bemelage, Die egalifage u. fei, weil man ben Berbacht begte, bag ber Thee von den baufe fist, foll nicht mit Steinen werfen."

Chinefen vergiftet fei. Am 15. August erichienen Theehandler im Jahrmarfts-Borfenausichus und baten um Rlarftellung biefer Ungelegenheit. Es murbe befchloffen, an bas Breutofer Bollamt eine telegraphifche Anfrage gu richten. Das Telegramm wurde abgefandt, und jest wartet man auf die Aufflarung Des fenfationellen Gerlichts. Go gang unwahricheinlich flingt die Bergiftungsgeschichte burchaus nicht. Die Chinefen haben in ben 60er Jahren thatfachlich ben jogenannten Biegelthee vergiftet, indem fie ihm Bleifals Betrug murbe aber gefährliche Betrug murbe aber bamals noch rechtzeitig' entdedt.

Sprechlaal.

Musichreitungen in Lord.

Unter biefer Ueberichrift fenbet und herr Burgermeiftes Schufte in Lord folgende Bufdrift mit ber Bitte um Mufnahmet' " Die unter biefer Spigmarte gebrachte Darftellung ift in einer Weise übertrieben und aufgebaufcht, bag eine Richtigstellung geboten erfcheint.

Un bem betr. Conntage ftanben, wie jeben Conn- und Feiertag, in ber Rabe ber Station eine Gruppe Leute, theils aus Reugierbe, theils auch um ihre Angehörigen gu erwarten.

Angeftellte Untersuchungen haben nun ungweifelhaft foftgeftellt, bag teine Menidenanfammlung ftattfand und auch fonft nichts Une gehöuiges borgefallen ift. Gerabe bie Mitglieber bes betr. Bereins, befonbers auch der Fahnentrager, ein mahrer Bune bon Beftalt, bem es alfo boch ficher nicht an Ueberblid fehlt, befunden einmilthig, bag fie fich bei ihrem Gingug nicht beläftigt fühlten, ebenfo erflätte ber herr Dirigent Zeugen gegenüber, er habe nichts von ber gangen Gach

Der betr. Berein tam bon einem Musflug, bon bem Gangerfest in Afmannshaufen, gurud. Wer tann es ben "braben Sangesbrubern" verbenten, wenn fie ihre an und für fich icon burftigen, im eblen Wettftreit noch burftiger geworbenen Gangerfehlen mit "Uh mannehaufer" mader geneht haben und ichlieflich unter bem ante genben, guten Beifpiel ihres Dirigenten in einem Stabium fich be fanben, bas man turg mit bem Ramen "Schwips" bezeichnen tann.

In Diefer Berfaffung tomen Die fibelen Sangesbrüber in Lord an und man fann burchaus nichts Merfrolirbiges babet finben, baf ein ganger Berein in biefer Stimmung mehr Blag beanfprucht, al bei normalever Berfaffung. Befteht boch ichon bei einem Eingelnen is feinem buntlen Drange bie Reigung in bem befannten Bidgadtur eine gange Strafe fur fich allein gu beanfpruchen, ilber feine eigen Giffe gu ftolpern und babet noch angunehmen, ca feien bie Beine irgen! eines Anbern gewesen; auch tommt es vor, daß Jemand in biefer Berfaffung jebe Berfon boppele und breifach fieht und bas erhipte Bebirn bes "weinrothen Ropfes" bie merfwürbigften Einbeilde erholt, bie unter Umftanben fogar in Berfolgungswohnfinn ausarten tonnen.

Lebiglich fo ift es gu erflaren, bag ber herr Ginfenber, bie bor bem Babnhof ftebenden Leute für einen Bolfsauflauf gehalten bat, bon Musicheeitungen, Berhöhnungen, Befdimpfungen etc. fpricht, wahrend in Birtlichfeit "Bichts" borliegt. Wenn es aber wirflich gefcheben fein follte, daß ein Junge in feinem jugendlichen Uebermuthe bei bem unberhofften Unblid ber fcmantenben Geftalten ben Mustuf "Boger" nicht gurudhalten tonnte, weshaft will ber betr. Berein, Diefen Bbrigens boch febr harmlofen Musbrud mit aller Gewalt auf fich beziehen, wenn boch außer ihm, noch viele Lorder Musflügler und fast die gange Reblaustommiffion ausstieg. Wenn von "Ausschreitungen in Lord," gesprochen werben foll, fo ift in erfter Linie gu tonftatiren, bag feit Jahren bie gröbften "Musichreitungen in Borch", bon jeher gerabe burch bie befannten Lordfhäufer Truntembolbe bervorgerufen merben, fobag baufig bie Boliget einschroiten mußte; felbft pribate Stifstolommen wurden unternommen, um abhanden gefommene Lordhaufer Burger, Die in Lorch fich betranten, bes Rachts auf bem Ben, in ben Beinbergen und auf bem Babnterrain aufzusuchen, mabrend Frau und Rinber mit ber Laterne um ben Berlorengeglaubten, ber ichlieflich aber boch noch auf einem "gewiffen Ort" auf. gefunden murbe, jammerten.

Bei ben wielen Branben, bie in Lordbaufen feit Nabren vorgetammen, bat ber Ginfenber ficherlich Gelegenheit gehabt, bie fchlimmen Musichreitungen, gerabe ber Lordbaufer, gut feben, bie mit poligeilicher Silfe unterbrildt und gerichtlich geahnbet werben mußten.

Den Splitter in ben Mugen Anderer fieht man, ben Baifen im eigenen Muge aber nicht! Correcter mare es gewesen, wenn ber Berr Ginfender über die angeblichen Beläftigungen und Ausschreitungen, fich an guftandiger Stelle befdevert batte, anftatt a nomhm in biefer gehäffigen Weife öffentliche Unmahrheiten ausgubreiten. Mach mare und foufftiger Schmus haften bleibt, und geben fie an bie namlich, bag in Irfutot eine Parthie Thee confiscirt worden es gut, wenn er den Spruch beherzigen wurde: "Wer felbft im Glass

Kein Staub mehr!

Shrubbern, feuchtes Aufwischen des Fussbodens überfüssig. Auskehren mit nassen Sägespänen oder Kaffeesatz fällt fort, sobald der Fussboden alle Monate mit dem Fussboden-Oel

"Staubfrei"

impragnirt wird. Diese leichte Arbeit kann von Jedem Lehrling oder Hansmädchen schnell, ohne Geschäftsstörung, besorgt werden Kosten pro Quadrat-meter-Fläche ca. 15 Pfg. Ladenlokale, Bürcaux, Versammlungssäle, Vereinsrimmer sehen stets sauber man erspart viel Arbeit, Zeit Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Fritz Bernstein, Droguen & Chemikalien, Wiesbaden, Wellritzstrasse.

Mobel and Betten to billig ju haben, auch Bablungserleichterung.
A. Leichor, Abelheidftrafie 46.

Qual. Rindfleisch 56 Pig. Qual. Ralbfleifch 66





Ber feine Meffer-Baaren, Scheeren, Meffer-Bunmafchinen, Daushaltungs-Gegenftanbe, fowie alle in Birthichaft und hotel vortommenben, in unfer fach einschlagenben Artitel wieder gut und billig in Stand geseht baben will, mache einen Bersuch in ber

Dampfichleiferei und Reparatur - Werkftätte

Bathung: Dh. Krämer, Betfitt: 9. (ir. Krissel), früher 12 Jahre bei Bojmefferfchmied G. Eberhardt. 7284



Vur diese Woche

Verkauf der zurückgesetzten

(Damen- und Herren-Stiefel) das Paar zu Mark S.50, darunter eine grosse Parthie ächt amerikanischer eleganter Damen-Stiefel.

Damen- und Herren-Halbschuhe das Paar zu Mark 6.50.

Ferdinand Herzog,

Langgasse 44,

Ecke Webergasse.

Probieren Sie bitte

F. Herzog

"Ceres" Fürft Büdler Gelee Flammerie-Bulver

"Ceres"

Fruchtjaucen-Extraft

"Ceres"

Rothe Grüge

"Ceres" Deffert. Bubbingpulver.

Erhaltlich in ben meiften Geichaften ober bireft burch bie. Beneral-Bertreter

Wiesbaden, Gegenüber dem Kochbrunnen.

Fernsprecher 2185.

Ich habe mich nach einunddreiviertelithriger Thatigkeit als Assistenzarzt an der Hautkrankenabtheilung des städtischen Krankenhauses zu Frankfurt a. M. (Oberarzt Herr Dr. K. Herxheimer) und nach mehrmonatlichem Besuche der Hautkrankenabtheilungen des Höpital St. Louis und der Abtheilung für Erkrankungen der Harnwege am Hopital Necker zu Paris,

Specialarzt für Hautu. Blasenkrankheiten

niedergelassen.

Dr. H. Fendt,

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3.

Sprechstunden: 9-121/2, 3-5 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen 9-11 Uhr.

Lehnhardt's Zahnatelier, Kirchgasse 6, 11. Kirchgasse 6, Il.

Beste künstliche Zähne 2 Mark (schmerzlos).

Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, Stiftzähne, Plombirungen, Reparaturen schnellstens. 741

Reelle und gewissenhafte Bedienung.

Gernfprecher 2335.

Gernfprecher 2335. Carl Laubach & Co.,

Wiesbaden, 3 Schwalbacherstraße. Zweiggeschäft: Michelsberg 24. Rabritation von mafferdichten Deden, Belten etc.

Lager in wafferdichten Mänteln, Belerinen, Schurzen etc.

Grites und einziges Specialhaus am Blatge. Breisliften und Dufter gratis u. franto.



Special=Gefchaft in Cigarren, Cigaretten etc.

Menbau Meggergaffe 31, nachft ber Golbgaffe,

Pfb. 30 Pfg. Ia egalen Bürfel Buder " Mt. 1.-Brima gebrannten Raffee lava (gemiicht) Coufum Raffee

10.Biund Gimer Welce 40 Big. feinft. Calatol - 40 Big.

Rochmehl - 13 Bfg.

Anchen Confelt Diebl - 17 Big. größte Solgichachtel Biche - 7 Bfg. holf. Baringe - 5 Pfg.

befter Bernftein gugboben-Glanglad, in allen Farben, bauerhaft, in 6 Stunden trodnend, Delfarben, Binjel, Barquetmache, Stahlfpahne 2c. 2c. empfiehlt

Droguerie Theodor Wachsmuth, 45. Friedrichftrage 45.

Birnen per Bib. 7 Big. 10 Bfo. 55 Bfg. Emil Book, Schwalbacherfrase 73.

Große frische

p. Stüd 4 Bf. 1109 Bruch-,, 10 Fleckp. Schop. 30 Bf. bei Aufschlag-J. Hornung & Co., Safnergaffe 3.

Turn-Gesellschaft.



Samftag, ben 25. be. Ditt. lotale Bellripftraße 41

1189

Monatsversammlum

Tagesordnung : Mittheilungen. Wir bitten um gabireidjes und punftliches Erideun.

Der Borftanb. Dd. Bolff, Borfigenber

Krankenkaffe für Frauen u. Jungfrauen, E.

Babrend der Abwesenheit des Raffenarztes herrn Dr. Linek bat herr Dr. Koch, Luifenplab 9, Bart, die Bertretung beliene fibernommen. Sprechftunden: 8-9 Borm, 3-4 Radm., Sembags 8-9 Borm. 1173 Der Borftand.

Der bene Capitatowein it der Apotheter Moter's rothet Wialaga-Tranben-Wein

dennifd unterfucht und von berborragenben Mergien beftens emplo für ichmachliche Atmber, Franen, Reconvaledenten, alte Leuten auch tofilider Deffertwein. Preis per 1/4 Orig. Ft. M. 22. per 1/4 Ft. M. 1.20 Bu haben nur in Apothefen. In Wiesba-De Lade & Dofavorbete.

Rete frifd bon ber P. Enders, Micheleberg 32.

bei 5 Bfund und mehr à DRF. 1.15. Landbutter, wie vor., à Mt. 1.-. 6. 3. 20. Edmante, Schmalbederfir, 49, Tefeton

Meue Kartoffeln p. Apf. 18 Pfg., Cir. 2 Ml. Ciumad-Bucher p. Dfd. 30 Dfg., 10 Dfd. 2.90 Limburger Stad, prima Baare, per Bib. 36 Big.

Carl Kirchner, Wellrinftrafe 27, Ede Bellmunbfit Telephon 2165.



1.25

1015

1.90

Hosenträger Vortemonnaies

tauft man am billigften bei

A. Letschert Faulbrunnenftr. 10.

Lebermaaren. n. Sanshaltungs.Mi

Das Renanfertigen und Anfarbeiten von Matraten u. f: w., fowie Tapegiren und Garbinenaufm beforgt billigft und reell bei aufmerffamfter Bedienung.

Friedrich Boss

Tabesirer und Decorateur, Balramitte

in feber Rornung und Badung verfendet ab Lager Brantfurt a. Massia, Frankfurt a. Main,

Bornheimer Banbftr. 4. Vortheilhafte Bezugsquelle für Illisdier.